Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amilides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenderg, Wallau.

erlag, Schriftleitung u. Bauptgefdaftsftelle: Rifolasftr. 11. Bernipt.: Rr. 5915, 5916, 5917.

net Abonnent der Wiesbademer Reuesten Rachrichten (Ausgade A) ist mit 600 Mart gegen Tod ak niell jeder Abonnent der Wiesdademer Namelien Rachrichten, der auch die humoristische Wochen der Kochbrunnengeliter (Ausgade B) beziebt, insgelemt mit 1000 Mart auf den Zodess und Ganzselbnütställ infolge Unstal det der Kürnderger Redensversich, Sant verlichert. Bet verbeitreteten seinhaltställ infolge Unstal det der Kürnderger Redensversich, Sant verlichert. Bet verbeitreteten versien der Kochbrunnengeister gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefren.



Siliale I Mauritiusftr. 12, gernipr. Itr. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernipr. Itr. 2055.

Wenn Mann und Frau verungläden, tommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart zur Auszahlung. Jeber Unfall in dinnen einer Woche der Kürnberger Lebensverficherungs-Bant anzuzeigen, der Berlebte dat fich innerhalb 24 Etunden nach dem Unstall in ärztliche Behandlung zu degeden. Todesställe millen sofort, spätestems aber innerhalb 46 Etunden nach dem Einrittt zur Anmeldung gedracht werden. Ueber die Boransssehungen der Berlicherung geden ber Berlicherungsbedingungen Auslichtung

Nummer 208

Mittwoch, ben 6. Ceptember 1916

31. Jahrgang

Der Kanzler über die gesamte Kriegslage.

Edweizerifche Bittichrift zur Beschlennigung bes Friedens. - Maffenflucht aus Benedig. - Aronvat in Athen.

Die Befprechung beim Meichetangler.

Berlin, 6. Sept. (Eig. Tel., Benf. Bin.)

Reber die geftrige Beiprechang des Reichstangters mit Mitgliedern des Reichstages ichreibt
tet "B. T.", daß diesmal nicht nur die Parteiführer, sonlein auch das Präsidium des Reichstages und die geimten Sorftände der Fraktionen gesaden waren. Mit dem
keichstanzler sein diesmal auch fast alle Staatsletzetäre gegenwärtig gewesen. Die Beratungen waren
tie immer vertraulich. Man werde aber nicht sehlgeben,
renn man annehme, daß neben der Besprechung der militälichen, politischen und wirtichaftlichen Lage auch die Gekliedispositionen des Reichstages erörtert worden sind.

In der "Boff. Big." beiftt es: Den Gegenstand der Erirungen bildeten die ge famte Rriegslage, die ber
kastanzter eingehend darlegte, sowie die Frage der
kindmittelverforgung, über deren Regelung Staatskelär Dellserich Auskunft gab. Die erste Sitzung des
kindtages dürfte am 26. September hattfinden. Bahrfinlich ergreife icon an diesem Tage der Reichstanzler
in Bort, um zu ben schwebenden Tagesfragen Stellung
mehmen.

Der "Bof. Ang." berichtet: Der Reichstanzler gab einen imeinen politischen Ueberblid und konnte die erfreuliche ütellung machen, daß Dindenburg und Ludenarfisch übereinstimmend dahin ausgesprochen hätten, daß allae meine militärische Lage gut sei und zu merlei Befürchtungen Anlah gebe. An eine Sinaussehung it militärischen Altersgrenze werde nicht gedacht. Allgetwa zuversichtlich sei auch die Stimmung gegenüber den killichten der fünsten Artegsanleibe gewesen, für die man wer auf einen vollen Erfolg rechne.

Bum Zeppelin-Angriff auf London.

Reuter meldet Gingelheiten.

Rotterdam, 6. Sept. (Eig. Tel. Zens. Bln.)
Renter mesdet aus London weiter zu dem Zeppeinangriff. daß das Abentener, das London in der
änt aum Sonntag ersebte, unvergleichlich war, obsid aum Sonntag ersebte, unvergleichlich war, obsid alles in nur eiwa 20 Minuten (?) vor sich ging. Der
dimmel wurde mit Scheinwerfern abgesucht. Gald hörte
van in der Lerne ein Dröbnen, wie das eines Gewittig. Gin Zeppelin wurde durch die Scheinwerfer de
tration und man hörte das Donnern der Kanonen in der
tig und in der Nähe. Der Reppelin versuchte zunächt,
dans und in der Nähe. Der Reppelin versuchte zunächt,
dans und in der Nähe. Der Reppelin versuchte zunächt,
dans vonnenunteraan datte. Zeder Gegenstand, seder
dasmkein, sede Telegraphenstange bob sich deutlich gegen
in Gimmel ab. Der eine Reppelin wurde auf turzem Aband den Flugzeigen verfolgt, deren Umrisse man im
die der Scheinwerfer beobachten konnte.

Ein Augenzeuge, der in unmittelbarer Rähe der Sielle int, wo das deutsche Luftschiff abfülrate, erzählt noch eise Anaelbeiten: Der Zeppelin fiel mit der Spine nach Die durch die Alammen hervorgerufene Sine war Das Brad brankt noch 14 Einnden, wöhrt die Batronen der Maschinengewehre unaufbölisch die Batronen der Maschinengewehre unaufbölisch die. Die Wenge beaoft das Brad mit Basser. Am mitaa bevaben sich Tonsende von Menschen nach Endfield. die socialen sich Tonsende von Dem Unglück, da das Brad mit wegeräumt war. Die Photogravhien, die von dem patralen Anstischen Aussichen mich in tief in den, Boden in batten daß sie ausgegraben werden mustien. In der karfen Beschädigungen der Husten daß sie ausgegraben werden musten. In der karfen Beschädigungen der Hust des Lufschiffes der noch fortwährend ftattsindenden Ex Losionen und der noch fortwährend ftattsindenden Ex Losionen

Ler verunglische Zeppelin wurde vom Piliegerleutnant Mobin ion beradgeichoffen. Der König hat dem bas Biftoriafreus verliehen. Robinson war zwei in der Luft geblieben und hatte vorher ein anderes angegriffen.

Berbot ber "Deutschen Tagedgeitung".

Berlin, 6. Cept. (Gig. Tel., Benf. Bin.)
bres Deutsche Tageszeitung" ift abermals bis auf berboten werben.

Gine Konferenz ber Neutralen zur Be-

Bürich, 6. Sept. (Eig. Tel., Benj. Bln.)

844 ichweizeriiche Gemeinden haben eine Bittichrift nach Vern gesandt, die den Bundesrat veranlassen solle, eine Konferenz der Reutralen einzuberusen, um dort über Mahregeln zur Beschleunigung des Friedens zu beraten. In der Bittschrift wird die Bermittlung eines vorläufigen Bassenkillstandes und die Einberufung eines allgemeinen Staatenkongresses verlangt.

Der Rampf um Mouquet Ferme.

Am fterbam, 6. Sept. (T.-U.-Tel.) Der Berichterftatter ber "Times" im englischen Sauptquartier an der Westfront beschreibt die grimmigen Rämpfe vom Sonntag; er jagt in seinem Telegramm unter anderem:

"Das Better ist den ganzen Tag sehr schön gewesen. Am Abend erst sing es an zu regnen; man hatte dadurch wieder größere Schwierigseiten, die Berbindung zu erhalten. Auf dem linken Flügel und im Abschitt von Mouguet-Herme kanden sich aukralische Truppen und preußische Garberegimenter in wälendstem Mingen gegenüber. Der Kampl war überauß erbittert. Bon Mouguet ist nichts weiter übriggebiteben als ein Trümmerbausen und ein paar Baumüämme. Der Feind hatte das Gebiet mit Unterkänden und Laufgräben derart versehen, daß der ganze Oos einer Fekung allch. Unsere Truppen griffen an, bevor es noch Tag war. Das Feuer einer unserer Batterien bot in der Dunselbeit ein unbeschreibliches Schausptel. Einige Minuten, nachdem unsere Sturmieuer eingeset hatten, begann auch die deutsche Artillerie ein schweres Sperrsfeuer auf wiere Linken zu legen. Rleine Berschiebungen brachten die seindlichen Maschinengewehre zum Borschein, die ein rasendes Veuer auf unsere Ankürmenden eröffneten. Die ganze Gegend um Beaum ont ist von deutschen Bauf auf grüben, Besestäungen, Stacheldrähten und Widers haten geradezu durchzogen.

Motlage in Benebig.

Bern, 6. Sopt. (Richtamil. Bolff-Tel.) Der Minifter ofine Bortefenille begibt fich it. "Corr. bella Gera" nach Benebig, um fich verfonlich fiber bie Lage ber Stadt gu unterrichten und ber Regierung nötige Unterftigungsmafinabmen vorzuschlagen.

Bie Agengia Stefant melbet, geht Scialoja in bejonberem Auftrage bes Minifterrats, um bei ber venegianifden Bevolferung eine hochwichtige Miffion ju erfullen.

(Anmerkung: Die Anseichen von gewaltigen Berbecrungen durch die öfterreichischen Luftaugriffe in ber Broving Benedig, sowie über die allgemeine Riedergeichlagenehit der venezianischen Bevolferung mehren fich. Der Besuch Scialojas dürfte damit in unmittelbarem Zusammenbang fteben.)

Ueber 20 000 Bewohner haben Die Stadt verlaffen.

Bern, 6. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Gine Korrespondens des "Journal" aus Benedig bringt einige intereffante Einzelheiten über die Lage in der Stadt, die die italienische Preffe nicht verbreiten darf. Darin beißt es, es set febr schwierig, sich Eintritt in die Stadt zu verschaffen, die fast gang verlassen sei. Die Brerreichischen Ingzeuge bätten über 20000 Bewohner daraus vertrieben. Die Folgen der Explosionen öfterreichischer Bomben seien an vielen Orten sichtbar. Alle beweglichen Kunftschäpe seien nach Rom gebracht worden. In Benedig hielten sich viele französische und englische Offiziere auf. Die lehteren seien der Unterseebootstation augeteilt.

Befeltigungsarbeiten in Bukarelt.

Ropenhagen, 6. Sept. (Eig. Tel. Benf. Bla.) Ueber die Gefährdung der zumanischen Sauptstadt wird ruffifchen Blättern aus Reni (ruffiiche Grenze) gemefbet:

Die Befestigungswerke von Butareit wurden in ben lehten Tagen von einem großen Arbeiterausgebot in großer Eile verkärft; in der Rabe von Butarest sieht ein rumänisches Heer von rund 200 000 Mann. (?) Diese Armee soll noch durch serbische Formationen, die sich bisher in

Odefia befanden, und durch ruffische Truppen verstärft werben. In Bufarest sind auch belgische und frangofische Sappenoffiziere eingetroffen, die die Befestigung und Berteidigung von Bufarest gegebenenfalls leiten werden. Bie bestimmt versichert wird, werden frangosische oder englische Spezialtruppen in Rumanien erwartet, da diese Truppen im rumanischen Deer nur ichwach vertreten sind.

Aus dem Königlichen Schloß in Sinaja und aus dem Königspalais in Bufarest wurden wichtige Gegenstände nach Galag gebracht. Es heißt, daß Galag als Kriegsresidens erhoben wird. Gegen Ungarn hat Rumänien aurzeit etwa 300 000 Mann aufmarschieren fassen, die die Ausgabe haben, Siebenbürgen zu besehen.

Rronrat in Athen.

Berlin, 6. Sept. (Privat-Tel. Benf. Bin.)
In dem heute unter dem Borfit des Königs Konstantin
abzuhaltenden Kronrat werden, wie verschiedenen Blättern
gemeldet wird, Bertreter der Entente, aber nicht Beniselos
teilnehmen. Der "Lot.-Ang." erfährt aus Athen, der Aronpring habe sich geweigert, im Falle einer ers
zwungenen Abdantung seines Baterd den Thron zu übers
nehmen. Die Entente habe deshalb die Bernsung des Prinzen Ricolaus und anderer aus Petersburg veransast, um mit diesen zu verhandeln.

Ernenter dinefifch-japanifder Bujammenftog.

Rotterbam, 6. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der "Maasbode" veröffentlicht eine Meldung der "Censtral Rews" and Tokio, nach der chinefische Trupspen in der Mongolei nenerdings auf die Fapaner gesteuert haben. Beide Parteien haiten Verlufte.

Die Rriegelage.

Mit einem Dale haben fich bie Dinge wieder gebrebt, und der Schwerpuntt bat fich vericoben, Ritht beobachtende Rentrale mogen im Recht fein, wenn fie behaupten, bie friegerifden Greigniffe find über ihren Sobepuntt bereits hinaus ..., bas große Ringen nabert fich feinem Ende, und augleich nabern fich bie Greigniffe wieber mehr ihrem Musgangepuntt, bem Gebiet ber unteren Donau. Der bentich. bulgariide Angriff in ber Dobrudica murbe in einem hollandifden Blatte ale ,bas wichtigfte Greignis an allen Fronten" begeichnet. Bei ber unverbachtigen im Sinne ber feindlichen und ber "neutralen" Stimmen geiprochen - Berfunft biefer Auffaffung ber Rriegelage burfen wir annehmen, daß überall ber gleiche ober abnliche Gindrud vorberricht. Die Loge bat fich eben wieder gebrebt, und feit ber rumanticen Rriegeerflarung, von ber unfere Begner einen Analleffeft erwarteten, erheblich veranbert. Bulgarien fordert feine Dobrubica gurud, und Rumanien muß fich gur Abmehr erft ruften.

Bon dem großen Ringen an der Somme und von den Riesenanstrengungen der Bruiftlowbeere wendet fich die allgemeine Aufmerksamkeit dem sudöstlichen Kriegsschauplatz zu. Schon haben die ehrlosen Machthaber in der rumänischen Hauptstadt einen kleinen Denkzettel erhalten durch den erfolgreichen Luftangriff auf Bukarest. Das war erst der Anfang. Derr Bratianu hat ein salsche Spiel mit höchstem Einsatz getrieben — er wird bald die Zeche bezahlen mussen.

Ueber den erftürmten Brüdenkopf von Tutrafan schreibt die "K. 3ig.": Das Städtchen, das etwa 10 000 Einwohner zählt, liegt am Huß des steil absallenden Userrandes, auf dem die Borstellungen zu suchen sind. Rach Moltdes Urteil bietet sich bier die geeignetste Stellung zu einem Flußübergang von Korden an der ganzen untern Donau, weil der Strom hier kaum tausend Schritte breit ist und auf beiden Seiten von festen Usern begleitet wird. Aucherdem gestattet die gegenüber bei Olteniya einmündende Aratisch die Bereitstellung des Brüdenbaumaterials. Troidem ist det den Kriegen gegen die Pforte diese Möglichkeit nie ausgenunt worden. Dagegen überschritt 1854 Omer Pascho, bier die Donau und schlug die Kussen bei Olteniya.

Amtlicher beuticher Tagesbericht.

Brobes Sanpignartier, 5. Cept. (Amtlich.)

Beitlicher Rriegsichauplag.

Die große Sommeschlacht dauert an. Unsere Truppen stehen zwischen La Forest und ber Somme in heißem Kamps. Südlich des Flusses erwehren sie sich des anf der 20 Kilometer breiten Front von Bartenx bis südlich von Chilly aufturmenden Gegners. Das Dorf Chilly ift verloren gegangen.

Rechts ber Daag find nene Angriffe der Frangolen gegen unfere Linien öftlich von Fleurn und gegen die am 8. September an der Sonvilleschlucht gewonnene Stellung

abgeidlagen.

Deitlicher Rriegsichauplat.

Front Des Generalfelbmarichalls Bringen Leopold von Banern.

Die Lage ift unveranbert.

Front Des Generals der Navallerie Erzherzog Rarl.

In harinadigem Rampf haben beutiche Bataillone ben mehrfach jum Gegenftog aufegenben Geinb füb lich Bracgany wieder vertrieben. In Gefangenen haben die verbfindeten Truppen in ben beiben lette ten Zagen 2 Offigiere und 250 Mann eingebracht.

In ben Rarpathen entspannen fic an mehreren Stellen fleinere Gesechte. Subwestlich von Babie und Schipoth wird gefämpst; startere ruffische Arafte find subwestlich von Fundul : Moldawi blutig abgewiesen.

Balkan-Briegsichanplat.

Dentiche und bulgarifche Truppen ftfirmten bie befeftigs ten Borftellungen des Brudentopfes von Tutrafan. Die Stadt Dobric ift von ben Bulgaren genommen. Bulgarifde Ravallerie zerfprengte mehrfach rumanifde Ba-

Deutsche Sceflugzenge belegten Conftaufa fowie ruffifde leichte Geeftreitfrafte mit Bomben. Unfere Lufticiffe haben Bufareft und Erbolanlagen von Blockt mit gutem Erfolg bombarbiert.

Der 1. Beneralquartiermeifter: Endenborff.

Angriff auf Die ruffifche Glugitation Arensburg.

Berlin, 6. Cept. (Richtamtl. 2Bolff-Tel.) Infolge bes gunftigen Betters mar die Gliegertatig. teit im Laufe des gestrigen Tages an der nordfurländischen Küfte und am Eingang des Rigaichen Merrbuschen febr leb-haft. U. a. griffen deutsche Seeflugzeuge mit Erfolg die russische Plugsation Arcusburg auf Ocsel an und kehrten trot beftiger Gegenwehr unbeichabigt gurfid. Angriffe bes Gegners auf die nordfurlandijche Rufte murben burch unfere Geefluggenge und Abmehrbatterien vereitelt. Einige Bomben fielen ohne Schaden anzurichten in die See ober auf waldiges Gelande. Ein ruffifches Fluggeng wurde burch unfer Abwehrfeuer beschädigt.

Der Rrieg gur Gee.

Amfterdam, 6. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Blätter melben, daß der englische Dampfer "Red-vaul Abben" (1606 Tonnen) der Linie Rotterdam-Bull, der am Samstag von Rotterdam ausfuhr, am Sountag Bormittag in der Rordfee verfenkt wurde.

Der englische Dampfer "Antima" (4000 Tonnen) ift im Beißen Meer aufgelaufen. Die Ladung mußte über Bord geworfen werben. Das Schiff ift wahrscheinlich verloren,

Melbung des Reuteriden Bureaus: Blouds berichtet, daß die norwegtiden Dampfer "Gottharb" (1462 Bruttoregiftertonnen) und "Setesbal" (1476 Bruttoregiftertonnen) verfentt worden find.

Umtlicher öfterr.ung. Tagesbericht.

Bien, 5. Cept. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart: Deitlicher Rriegsichauplag.

Front gegen Rumanien.

Bei unveränderter Lage nichts von Belang. Deerestront bes Generals ber Ravallerie Erzherzog Rarl.

Die Angriffe der Auffen gegen bie Rarpathenfront Der Berbündeten danern au. Bei finndni: Moldami schlingen unsere Truppen zahlreiche ftarke Borftobe ab. Am oberen Ezer moßz und süblich von Byfrezue wird hestig gefämpst. Nordwestlich von Köroß: Mezo scheiterten alle Bersuche des Feindes, Raum zu gewinnen. Südöstlich von Brzez any wurde auch das letzte vorgestern verloren gegangene Grabenstill zurückgewonnen.

Deeresfront Des Generalfelbmarichalls Bring Beopold von Bagern.

Reine befonderen Greigniffe.

Italienifder Rriegsichauplat.

Un ber Tiroler Front ift ftellenweife eine erhobte Artillerietätigteit eingetreten. Im Rufrebbogebiet fam es au erbitterten Rampien um ben Coramegipiel, ben unfere Truppen vorübergebend verloren, burch fühnen Augriff aber wieber gurudgewannen.

Sudofflicher Rriegsichauplat.

Italienifde Eruppen überfdritten geftern früh bei Geras die Bojuja. Gin Angriff unferer Referven gegen ben feindlichen linten Glügel warf ben Gegner gurud. Das Tener unferer ichweren Artillerie begleitete bie auf bas Sübnfer bes Bluffes weichenden italienifden Rolonnen. Bahrend bes Rampfes ichof ber Gelbpilot Stabsfeldwebel Arigi einen feindlichen Rampfflieger ab; ein Jufaffe tot, ber zweite gefangen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. v. Sojer, Feldmaricallentnant.

! Umtlicher ruffifcher Bericht vom 4. Ceptember.

Umflicher enstischer Bericht vom 4. September.

Un der Beitfront säden, Ragornia, Roston und südlich des Gedöftes Beresoofa unternadm der Keind am 3. September von Mitternacht dis 7 Uhr morgens Gasangriffe, deren erkickende Bellen sich an einigen Abschnitten viermal wiederhoften. Alle Anarisse Gerindes wurden nach dem Absalien von Gas mit groben Verlusten sier den Feind abgeschlagen. In der Richtung von Bladimir-Balpuff, in der Gegend von Seelwow und Korninton und in der Gegend des aberen Sereit dauern die erhisterten Kömpse sont. In der Gegend bon Bressann erzwangen uniere Aruppen den Uedergang über die Ederstorfa, einem westlichen Redenfüß der Ilota-Liva, und demadicipten sich einiger seind-licher Stellungen. Sie nachmen 80 Offisiere und 2641 Soldaten gefangen und eroberten secht Maschinengewehre. In den Baldsarpathen bemächtigten sich unsere Truppen einer Neise von Ihrandischen bemächtigten sich unsere Truppen einer Neise von Ihrandischen demachtigten sich unsere Truppen einer Reiche von Ihrandischen Gesangenen wird auf 383 Offiziere und 19 020 Soldaten angageden, darunter 11 dentse Offisiere und 19 020 Soldaten Erdeutet wurden 12 Geschübe. 75 Maschinengewehre und 7 Bombenwerser.

Amtlicher bulgarifder Beeresbericht.

Sofia, 5. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Generalftabebericht vom 8. September:

Generalstadsbericht vom 3. September: An ber mazedonischen Front seine Aenderung der Lage. Längs der Front schwaches gegenseitiges Artis-leries und Gewehrsener. Etwas lebhastere Tätigkeit herrschie nördlich des Ostrovosces und im Tal der Woglenitza, wo einige schwache Angrisse durch unser Fener zurückgewiesen wurden. Die seindliche Flotte beschos die Besestigungen nördlich Kavalla, wo auch seindliche Flugzenge Bomben abwarsen, ebenso aus die Dörser Starovo und Haznatar

fowie auf ben Bahnhof von Mugnifta. Dichrere Ginne

darunier Franen und Kinder, wurden getötet.
Im Rorden überichritten am 2. September mie Mrmeen die Grenze an der Dobrn dicha, wobei fie n geschobene Abreilungen des Feindes fräftig guruchdräcklusere Armeen rücken anf Knrtbunarvor und benitigten sich dieses Punftes nach entscheidendem Kampf, was 130 Soldaten und 2 Offiziere zu Gefangeven gemacht wen. Der Feind lieb 100 Tote und sine arobe Angele ben. Der Feind ließ 100 Tote und eine große Mujahl wehre und Musruftungsgegenftande gurid. Gine nei Mbteilungen belette bie Stadt Affabinlar. Der marid wird auf der gangen Gront forigele

Die verbiindeten Ententejogialiften.

Ropenhagen, 6. Cept. (Richtamtl. Botfferen Rach einer Studbolmer Depeiche melbet das bon Blatt "Sozialdemofraten" aus Baris, die Guhrer der in gofischen Sozialiften batten beichtoffen, die Sozialitaus allen mit der Entente verbunden gandern zu einer Konferens nach London einzulat um die Friedensbedingungen und Rafinahmen jur Bhutung von Streitigleiten infolge eines Krieges in briern. Das internationale sogialiftische Bureau im S habe die Borbereitung ber Ronfereng übernommen.

Umerikanijche Gegenwehr.

Baibington, 6. Cept. (Richtamtl. Bolff Zei) Suntipruch des Bertretere des Bolffichen Buren Cenator James, einer der führenden Batte anbanger Bilions, bat im Cenat einen Abanderne antrag in ber Schapamtsbill eingebracht, Die den Brait ten ermächtigt, die Ginfubr aus folden gante ju verbieten, die die Einfuhrämter oder die ihre fuhr in irgend ein anderes Land, Schuttland oder Role verbieten. Der Abanderungsantrag richtet fich gegen englifche Sanbelsfperre.

Boftranb in Schanghai.

Rem Dorf, 6. Str

Funtipruch des Bertreters des Bolffichen Bure Eine Melbung ber Affociated Breg aus Changhat be Die hiefigen Beichafisleute find febr erbittert barüber, bie Englander 147 ameritanifche Boftfade, bie bier Bancouver anfamen, ber Benfur unterworfen haben. E gar bie famtliche Boft des amerifanifchen Ronfulats wur

Die Rampfe in Ditafrifa.

London, 5. Sept. (Bolff Itil

Mmtlich wird gemelbet: Mm 4. September, morn 9 Uhr, murbe Darsed: Salam bejett. Sceltreitte in Berbindung mit Truppen and Bagamono und Ead find bamit beichäftigt, den ehemaligen Git; ber. Regierun und Sanptftadt bes beutiden Edungebiets gu bejeten.

Sublid von Mrogoro wird unfere Berfolge ber bentiden . Sanptfireitfrafte forigejeht. Der Sann ber Truppen unter Smute befindet fich in der Umgeb von Matombo im Often ber Stopes und Muguruber Größere Streitfrafte ftogen nordlich burch bas Sugelle vor, mahrend im Weften berittene Truppen nach 28 über ben großen Glug Ruahn briiden, im gemeinin Borgeben mit einer Abteilung van Deventers zweiter vifion, die Rifumi (42 Meilen nörblich Riloffa) erreit Im füdlichen Gebiet befetten Abteilungen unter gon Rens Fringa. Gie wurden von diefem Orie und Anpembe nach Dahenge gu weiter geleitet, in weld Richtung alle noch im Gelde fiehenden bes iden Truppen ben Rudang antreten.

Ein Augenzeuge über die Explosion bei New Dort.

Amfterdam, 5. Sept. (Privat-Tel. Jenf. Bln.)
Ein Angenzeuge der fuxchtbaren Explosion in der Munitionsfabrit in Jersev Citw am 29. Juli gibt im "Telegraaf" die folgende Beschreibung des Unglücks: "Die Explosion erfolgte in der Racht vom Samstag auf Sonntag, nachts um 2 Uhr 10 Minuten. Die ungewöhnliche ditse binderte mich am Einschlafen. Ich blickte aus meinem Fenster. Plöhlich fiel mir die sonderbare Farbe des nächtlichen Simmels auf. Der Borizont war odergelb. Ich grübelte über die Ursache diese ungewöhnlichen Erschlung noch nach, als ein gewaltiger Schlag und ein Klirren, wie wenn hundertiausende Scheiben zugleich zersplitterten, hörbar wurde. Gleichzeitig hörte ich das schreckliche Schreien von Renschen, die unwerhofft durch den dröhnenden Schreten von Menichen, die unverhofft burch ben brobnenben Schlag ans ihrem Schlaf aufgeidredt worden waren. An-fänglich glaubte ich, daß ein ichweres Gewitter über die Stadt giebe, aber bald follte ich eines anderen belehrt merden: der himmel war wolfenlos und das Krachen war au furchtbar, um von dem Zusammenstoß aweier Gewitterwolfen berrübren zu können. Es begann langsam au tagen. Als ich den Kopf aus dem Kenster gurückzog und im Dämmerdunkel meines Zimmers mich umfah, bewerkte ich, das alle Photographien und Bilder von der Wand und der Schlüssel aus dem Türichloß gefallen waren, die Farbe von der Tür abgesprungen und alles, was auf meinem Liche kond und der Lir abgesprungen und alles, was auf meinem Liche ftand, umgefallen war. Und boch mobne ich 10 Meilen von dem Orte entfernt, wo die Explosion fratifand. All ich mich ein wenig von dem Schreden erholt hatte — der Luftdruck batte mich fan betäubt — eilte ich nach unten. Ich hatte teine Mühe, um die Saustür au öffnen, sie war von der Explosion aufgerissen worden. Ich ging die Straße hinauf und glaubte meinen Augen nicht trauen au können: in keinen Blaubte meinen Augen nicht trauen au können: in keinen nem Saufe mar auch nur eine Scheibe gang geblieben. Aber bas war noch nicht bas Schlimmite. Man konnte burch bie aus ben Angeln geriffenen Fenftern mit ihren gertriftmmerten Scheiben bemerfen, wie hier und dort die ganze Decke beruntergefallen war. Die Aronleuchter ichautelten an den ganz gebliebenen Drähten hin und ber oder lagen zerbrochen auf den Tischen, soweit diese nicht selbit zerbrochen waren, denn in den meisten Zimmern war kein Stück ganz geblieben. Ich begab wich nach der Kew Ark Avenue, einer der groben Geschäftsstraßen, die einen sehr krourigen Arblief hat. Die gröcktigen arnben Spiegeskrou traurigen Anblid bot. Die prachtigen groben Spiegelfron-ten ber iconen Laben maren total gertrummert. Bor ben Schaufenftern lag alles tura und flein geichlagen und freus und quer burcheinander, wie wenn eine Riefenband einen Griff hineingetan und bann alles wieder bier und bort niebergeworfen batte. Go mar es in Rem-Bort, aber fo mar es auch in ben umliegenden Stabten felbft in Philadelphia, das doch 100 Meilen von Jersen City entfernt ift. Auch dort waren in einer Sekunde fast alle Fensterscheiben zer-trümmert. Bis 1/8 Uhr blieb ich auf der Straße und über-all begegneten mir ängstliche Menschen, darunter viele

Frauen mit ichreienden Rindern auf bem Urm. Bu Daufe angefommen, kleiterte ich auf das Dach, von wo aus ich eine siemlich gute Aussicht auf das Feuermeer in der Ferne hatte. Jumer wieder fanden neue Explosionen ftatt und dann wurde jedesmal die Umgebung rund um Jerjen City nach wurde sedesmal die tingebung rund um zeiten auf und New-Port Citn io bell ersenchtet. daß man sedes daus von oben bis unten, ja sogar seden Stein so deutlich wahrnehmen konnte, wie beim grellroten Sonnenlicht. Biele Brände habe ich gesehen, aber keinen, der einen so ungeheuren grellen blendend weißen Schein verbreitete. Der Schaben, ber burch bie Explofion bervorgebracht murbe, betrug in Jerfen Citn 50 000 Dollar, in Rem-Bort und Broot-Inn 300 000, in Sobofen 85 000 und in andern Stabten aufammen 615 000 Dollar. Der Schaben, ber burch ben Brand felbft an ber Ungludbitatte angerichtet wurde, wird auf 20 Millionen Dollar geidaut und das ift vielleicht noch au niebrig geichatt. Am Conntag morgen mar es noch unmöglich. fich der Brandftätte zu nähern, denn die Sibe war auch in einer Entfernung von Ounberten von Metern nicht zu ertragen. Man fühlte, wie die Augen in den Söhlen glübten und die Saut so troden wie Vergament wurde.

Runft und Wiffenschaft. Ronigliches Doitheater.

Die gestrige Anffabrung von Berdis "Troubadour" fand bei gut besehtem Sause die gewohnte dankbare Aufnahme. Die Borstellung nahm unter Kavellmeister Ronöhme. Die Vornellung nabm unter Raveilmeiner I o-ther einen äußerst flotten Berlauf und die darstellenden Künftler versaumten nichts, um dem so viel verkeberten, aber immer noch so zugfräftigen und dramatisch wirfsamen Berke zu seinem Rechte zu verhelfen. Insbesondere Fran Friedheldt (Leonore) erfreute durch Kraft und Energie des Bortrags, wie durch eine fein ausgearbeitete, technifch hochanertennenswerte Leiftung. Auch Fraulein Saas ((Azucena) hatte gegen fruber erheblich an bramatifder Befialtung gewonnen. Gang Borgligliches bot wiederum berr Favre, ber ben "Manrico", biefen hauptprufftein aller jugenblichen Belben, befanntlich au feinen beften Bartien gablt. fowie Berr Geiffe-Bintel "Graf guna" beffen treffliche Leiftung auch biesmal reiche und verdiente deffen treffliche Leiftung auch diesmal reime und berbeitet. Anerkennung fand. Chor. Ballett und Orchefter, sowie die Bertreter der weniger bedeutenden Partien — mit der kleinen Rolle der "Inea" führte fich Fraulein Dopner nicht ungünftig ein — trugen nach Kräften zu dem Erfolge des Ihenda bei. F. K.

Berliner Theaterbrief.

Unier Berliner ***, Mitarbeiter ichreibt uns unter bem

3. September: Mleich die erfte Boche ber neuen Spielzeit ift mit Erftaufflibrungen gespidt. Die Borreiter tummeln fich noch immer auf bem Gelde bes Luftspiels und ber Boffe, die bie Berliner Buhnen offenbar für die befte Argnet bes

Bublifums in den Tagen ernftefter Spannung halten Deutschen Künklertheater begann man mit dreiaftigen Luftipiel "Berlen" von Lothar Schmidt, ein schmächtiges Schwankmotiv mit sehr harmloser de feit hin und ber wendet. Die Berlen, die der Fran Bantiers Jenien gestohlen wurden, sind falich, und 30 gittert vor Angst, daß man des Diebes habhaft werder so der wenig fromme Betrug ans Licht tommen könnteer sich mit seiner Fran erlaubt hat. Mit um so arbeitelbenschaftlichkeit fahndet sie nach dem Schmuck, den sie unendlich kostbar bält. Sein Schwager, der aus größt Deutiden Rünftlertheater begann man mil unendlich fostbar hält. Sein Schwager, der zur gröt Bequemlichteit des Berfassers Ariminalkommistar if wilcht aum Entieben des Bankiers den Dieb, aber licherweise ift es nur ein biederen Bechyreller, der die len der Rechyreller, der die len ber Borjentonigin nie ju Geficht betommen bat. wirfliche Ginbrecher ichidt ben Schmud mit Borten richtiger Emporung ale Mufter ohne Bert gurud, un bleibt bas mit ungarten Mitteln nicht gang mubeles recht erhaltene Cheglud im Saufe bes Aftienichiebers getrubt. Wenn das Bublifum an ben feineswegs er ternden Ginfallen des Berfaffere Bergnügen fand, to das muntere Spiel ber herren Junfermann und Be und ber Frau E. Baffermann auch feinen Anteil bara

Die Rammeripiele bes Deutiden Theat eröffneten bas neue Spielfahr mit ber Aufführung illnaft in Munchen nicht mit swingenber Rot aus bet dollenbeit gebolten Jugendwerfes Grant Bebefinds Sonellmaler" ober "Mammon und Runft", ba Dichter wohl nach reiflicher Ueberlegung nicht in bie famtausgabe feiner Schriften aufgenommen bat. Es ift findlicher, als man bem fechsundamangigfabrigen Be es jugetraut hatte, ohne fonderliche Jugendtübnhelt-in der Parodie Schillericher und Shafespeareider godienfgenen bricht ein ftubentifcher Hebermut Schon fo frub beichäftigte Bedefind fein Lieblingbort die Beiden bes Runftlers, ber gerne feine eigenen geben mochte und jum Ergonen ber Philifter fein erniedrigen muß. Gin Gauner, der einen reichen ne ten mit Silfe eines Comindelpatents um fein Well beinabe auch um feine icone Tochter prelit, eroffe lange Reibe von Sochstaplergefialten, bie Bebefind " aufmaricieren ließ. Am Ende befommt doch der Gridolin, der sich als Schnellmaler ein bittered Brobienen muß, das schwe Kind. Das Liebespaar muß erft pathetisch wie Romeo und Aulia Wift trinfen, da Glud nur die Birfung von Riginusol bat, und entfagt feiner Runft in bemielben Augenblid, Binafothet fein - welch ein ichlimmes Beichen! griftf gelobtes lebtes Bift für vlerzigtaufend wirbt. Die Darfteller bes verfolgten Paares, Dert feldt und Fraulein Edersberg, führten die paredi Szenen mit fo guter Laune burch, und bas Tempengangen Spiels mar fo burtig, baft man fiber bie biefer Erftlingsarbeit ohne Ermudung hinwegian.

Aus der Stadt.

gin Frühaufiteber über Die Sommerzeit.

Die Frage, ob die Sommerzeit sich bemährt hat, ob fie Oftober ab beibehalten oder über Winter in Eis genächtes Jahr aber schon am 1. April wieder in Gesenommen werden soll, beschäftigt gegenwärtig die niet. Es äußern sich viele, aber in der hauptsache bie im Sommer und Binter bierzu die Zeit haben, wiesen gehören seiber im groben gewährt die eine biefen geboren feiber im großen gangen biefenigen bie icon feit Mitte Auguft wieder bet Licht auffteben de stejen gehören seiber im großen ganzen diesenigen die ste son seit Witte August wieder bet Licht aufstehen wieden, seinen zuliebe, die des Abends an Licht sparen wolzien, seinen zuliebe, die des Abends an Licht sparen wolzie. Gewiß, die Frühaufsteher würden, wenn die "alte" deltung hätte, nach dem abendlichen Arbeitsschluß weitung hätte, nach dem abendlichen Arbeitsschluß eriger sang die Tageshelle geniehen als jetzt, aber sie wieser sang die Tageshelle geniehen als jetzt, aber sie angenehmer als der geringe abendliche Gewinn. Den ein arbeitenden Menichen, die Sommer wie Vinter frühnlichen, nacht die Sommer-Zeit eigentlich nur ab Mitte sie Witte August einige Freude, wenn sie mit dem bis Witte August einige Freude, wenn sie mit dem aufstehen und mit ihm zu Beit gehen fönnen. Das berilden der Uhren vom 1. April an nimmt ihnen den wein drühling zich und hürzt sie Witte August ichon wieder zien derbit, ohne daß sie mit der furzen Abendhelle in der nen drühlingszeit und im Spätiommer viel anfangen wenn. Auch der Genuß in der Mitte des Jahres ist sehr einträckigt, denn was die Frühaufsteher am Tag gewinsen, geht ihnen an Schlaf verloren. Es ist gewiß ganz sin, wenn man des Abends die krühaufsteher am Tagestiel sied erfreuen fann, aber man fürt es schließlich doch, den man dafür während der Sommermonate immerfort lich sinf bis sechs Stunden Schlaf gentehet. Der Frühzieher wird deshalb durch die gepriesene Sommer-Leit wicht, sich öfter bei Tag zu Beit zu legen, um ordentlich wichtigen au können; basür darf er dann im August und keitemder swomöglich auch noch im April) bei Nacht aufsehen.

Eltern, die jugendliche Kinder haben, fingen der neuen eineinteilung auch kein Loblied. Denn die Kleinen geniem nafürlich am Abend den langen Tag und haben dann in Frühe, wenn die Schule ruft, nicht ausgeschlafen. Die indwirte fprechen sich icharf gegen die "neue Zeit" aus, nur den Uhren», aber nicht den Sonnenlauf ändert. — im überlege sieber, ob es denn gar nicht möglich wäre, ab der Dodiaustecher im Sommer eine Stunde früher mit Arbeit heginnen, um dofür abends eine Stunde au ge-

het Ne Spätausstecher im Sommer eine Stunde früher mit dei Arheit beginnen, um dofilr abends eine Stunde su gewinnen, ohne daß deshalb die Frühaussteber gezwungen weiden, auch während eines Teils des Sommerbalbiahrs u der Frühe Licht zu brounen.

Da alle fiädtischen Lebens. und Verkehrseinrichtungen in attroffen sind, daß in der Frühe um 6 Uhr sognat im Blinter sein Mensch auf irgend eiwas au verzichten braucht, albeint es nicht nötig, daß man einer Justion wegen Tausiede von Frühausstebern awinat, noch früher aufzuheben. Auf eine Beltungs-Umfrage ist von "privater Seite" in Boricklag gemacht worden: man solle in Städten mit im 5000 Einwohnern den Beginn des öffentlichen Lebens-körle. Burean usw.) um eine Stunde früher ansehen, den Meseiger aber nicht wieder vorrüden. Glandt man aber, die ohne Ubrenzauber und Inusien Manth man aber, die der Ubrenzauber und Justion nicht volldringen zu nach, beschränfe man die Leitverschiedung weuigkens m auf die drei Mvnate Wat, Kuni, Just und zwinge nicht karlbaussteber, im April, August und September die kötzersparnis mit der Kerze zu suchen!

Bring Carl von Seffen:Philippsthal ift auf dem Schlofe Willippsthal gest orden. Prinz Carl war am 3. Febr.
als Sohn des Landgrafen Karl und der Landgräffin
nic, Tochter des Herzogs Eugen von Württembera in
ülippsthal gehoren. Als Hauptmann kand er eine Zeitng & la suite des ersten Rassausichen Feldartisterie-Regimis Pr. 27 in Wiesbaden, später & la suite der Armee.

I dem Beraleich der bestischen Agnaten nahm er mehrere
tre leinen Beraleich der Bestischen Agnaten nahm er mehrere te leinen Bobnfit im Stadtichloft ju Danau. Er mar, feln alterer Bruder, ber Landarat Ernft, unvermählt.

Morgen beginnen wir mit dem Abdruck eines neuen Romanes

Der silberne Adolf

Von Horst Bodemer.

Alles in allem eine lustige Geschichte; kräftiger Humor und militärischer Schneid, gekränkte Eitelkeit und Frauenliebe, tyrannische Dickköpfigkeit und alles versöhnender Menschenverstand, reichen sich die Hand zu einem harmonischen Ganzen, das den Leser gefangen nimmt und bis zum Ende fesselt.

Schwargericht. Als Geschworene für die nächke Schwurgerichtsstigung, die am L. Oktober beginnt und eiwa I Tage dauern wird, wurden solgende Herren ausgeloft: Weinbändler Karl Theodor Bauer-Borch, Rentner Albrecht Klitisch-Biedrich, Kentner Karl Glade-Wies do en, Wirt Bilhelm Kirdorf 1.-Caub, Rentner Friedrich Laupus. Wiese dad en, Wirt Ferdinand Colloseus. Schwanheim, Landwirt Wilhelm Sorg-Weiterfeld, Fabrikant Joseph Kathreinsgorsdach, Kommerzienrat Christian Sebastian Schmidt-Mederlahnstein, Würgermeister Friedrich Knoll-Bechtbeim, Nentner Wilhelm Frömögen-Oberlahnstein, Jakob Simon. Aniet Anton Dorn-Schwanheim, Landwirt Karl Debusmann-Bremberg, Bürgermeister Karl Harbach-Michelbach, Kausmann Wilhelm Beder-Jostein, Kadvistant Otto Leversluß-Wie ba den, Inspettor Wilhelm Beder-Riebrielteters, Director Heiner Gamp, Riegeleicheim, Kürgermeister Kriedrich Ullius-Keiternschwalbach, Weinschaft Würgermeister Friedrich Ullius-Keiternschwalbach, Weinbändler Hermann Beter, Jakob Diester-Camp, Riegeleicheiter Alexander Müller-Wies ha den, Mühlenbesitzer Anton Hartemer-Hanzerterschein, Kentner Hillius-Keiternschmein, Landwirt Killipp Linkel-Obersieelbach, Uhrmacher Wilhelm Lenz-Kapenellnbogen, Eisenbändler Farl Stoll-Wies da b. a. Rausmann Kichard Barring-Höchft.

Die Söchlipreife für Zweischen, die am 29. Auguft für nange Reich in Rraft getreten find, haben, to weit man das ganze Reich in Kraft getreten und, haben, so weit man bis jeht beobachten konnte, bis jeht noch keinen anderen Erfolg gebabt, als den, daß in den Obkläben und auf dem Markt die Zweischen wie mit Zaubericklag ver ich wunden find. Wenigkens wird uns folges aus Frankfurt berichtet, und auch hier in Wiesbaden ist es nicht anders. Man sieht wieder einmal, daß mit der Bestimmung von döcktvreisen allein den händlern und Landwirten nicht beitaufenwung ist wenn piet anders ketzonische Mahreneln Man sieht wieder einmal, das mit der Beitimaking dan Sochspreisen allein den Händlern und Aandwirten nicht beizusommen ist, wenn nicht andere kategorische Mahregeln gleichzeitig mit zur Anwendung aebracht werden, durch die der Erzeuger gezwungen werden fann, seine Ware den Berbrauchern auzusübren. Auf dem gestrigen Wochenmarkt fam es dier zu lebhasten Auseinandersexungen zwischen den Aussichtsbehörden und der Dändlern, die mit großen Wengen Zweischen angesahren waren. Der Marktmeister batte noch seine Anweisung über die Sandbahung der neuen Söchspreisbestimmungen, weshalb die Sandler noch über dem Höchspreis verkaufen zu dürsen glaubten. Als die Bolizei dagegen Einspruch erhob, und der Marktmeister inzwischen die Anordnung erhalten hatte, über 25 Pfennig seine Zweischen verkaufen zu lassen, zogen sämtliche Händler wieder samt ihrer Ware ab mit der Bemerkung, sie wollten lieder die Zweischen am Baume versaulen lassen, als sie zum Söchspreis beraeben, oder sie wollten sals Marmelade ielbis einsochen, wosht sie beiere Preise bekämen. Sind denn unsere Behörden gegen soviel Richtachtung der geleusichen Anordnungen vollständig machtlos?

Die Boltsleieballe des Biesbadener Boltsbildungs-vereins bat, nachdem fie mabrend ihres ieht 21iabrigen Be-ftebens in verschiedenen ungenfigenden Mietsräumen, au-erft in der Frankenfraße, dann in der Friedrichftraße, Ede Schwolbocher Straße, und aulent in der Gellmundfraße

Schule am Boseplas ein it ünd iges deim gefunden und awar ein heim, wie man es schöner und awedmäßiger kaum wünschen kann. Vor allem verstat die Leischale letzt über einen geräumigen Lese fa a l., der im Erdaesdood des Gebändeden kach der Weßieste au gelegen ik, infolge boch gelegener breiter Jenker viel Licht enthält und in seiner praktischen Seinerloben Einbruch mocht, so daß sich die fleißigen Reser racht bald wohl fühlen werden. In einem anschiedenden Einbruch mocht, so daß sich die sleißigen Beler racht bald wohl fühlen werden. In einem anschiedenden Einbruch mocht, während in einer Ede des Saales die wichtigken deutschen den offenen Rebenraum sich die Vickeret untergedracht, während in einer Ede des Saales die wichtigken deutschen deszeitungen — etwa 40 — wohlgeordnet ihren Plat gefunden haben. Ein Rebensimmer dient als Borstands. Sitzungszimmer, ferner ist ein Raum sir die Buchbinderarbeiten vorhanden. Ein welterer größerer Raum mit Schalfereinrichtung ist für die Bücherausgade der Bolfz. die here is bestimmt, die gleichssche der Bolfz. die gerein vorhanden bat. In einer sleinen Feier, au der sich einige Vertreter der Siadtverwaltung und eine Ansahl von Freunden der Bolfsbildung eingefunden hatten, wurde gestern mittag die Lesefsalle ihrer Bestimmung übergeben. Stadtrat Hees übergab als Borsitzende dem Berein die Käumlichteiten und gab dem Bunsche Klusdrad, daß die Beschalle auch im neuen deim ein gern besucht der Schalle auch im neuen deim ein gern besucht der Borserschaften und ganz besonders den Baumeliken Körverschaften und ganz besonders den Baumeliken der Verligen Anregung werden nöge. Mit berzlichen Borten des Daufes, daß sie es mit praktischen Sinn verkanden den habei, dem Berreit die stätte der Borsitzende den Baumeliken der Verligen Anregung werden nöge eine sein den Benken den Gestellt auch weiterhip eine Stätte der Forblützung. der gestigen der den der gereine des Baufes und auch der Erdolung für unsere Bermunderen bilden. Wöselse na der Kummlichseiten aus weiter hie eine Stätte der Forblützu ibr Unterfommen fuchen mußte, nun endlich in ber neuen Goule am Bofeplas ein fianbiges Deim gefunden und

Arbeitsamt Wiesbaden. Bei ber Bermtttlungs.
fielle ftanden im Monat August in der Abteilung für Frauen 780 Arbeitsgesuche 619 Angeboten von Stellen gegenüber, von denen 511 belett wurden. Für die gemeinnütige Betriebswerkkätte für Heereslieferungen meldeten sich 40 neue Arbeitssiuchende; 85 konnien im Laufe des Monais eingestellt werden. Der Abteilung für das Gaswirtsgewerbe waren 725 Arbeitsgesuche. darunter 298 von weiblichen, augegangen, denen 308 offene Stellen, darunter 296 für weibliche, gegenüberkanden; von denselben wurden 490, darunter 248 für weibliche, beleht. In der Abieilung für Männer lagen 339 Arbeitsgesuche vor; 436 Stellen waren augemeldet und 300 Stellen wurden beseht, darunter 57 durch Juweisung von Arleadackangenen. Bei der Fachabteilung für das Maler. Lackenschafte und Weißen ein. Offene Stellen wurden 11 gemeibet und 10 wurden beseht. Offene Stellen wurden 11 gemeldet und 10 wurden besett. Bei der Bermittlungsftelle für Kriegsbeschädigte, 22 offene Stellen waren gemeldet und 22 Stellen wurden besett. Indgesammeldet und 82 Stellen wurden besetebt. Indgesammeldet und 82 Stellen wurden besetebt. Indgesammeldet und 1776 (2220) Arbeitsgesuche und 1776 (2220) Angebote angemeldet, beleit murden 1858 (1924) Stellen wurden 1858 (1924) melbet; bejest murben 1518 (1924) Ctellen.

Bericht des Siellennachweises für tausmännische Anges ftellte im Arbeitsamt Wiesbaden über die Lage des Arbeits-marftes im Augus. Bei der Bermititungssielle meldeten fich im Laufe des Monats 34 männliche und 58 weißliche Arsich im Laufe des Monats 34 mannliche und 58 weibliche Ar-beitsluchende. Offene Stellen waren 28 für Männliche und 25 für weibliche vorhanden. Beseht wurden 18 Stellen durch männliche und 19 durch weibliche Suchende. Gegen den Bormonat war die Lage weniger ledhaft; es wurden weniger offene Stellen angemeldet. Dagegen war der An-drang der weiblichen Bewerber, veranlast durch die Pro-voganda der privaten dandelsichulen, teils auch durch die wirtischaftliche Rotlage, ein ftärferer. Rach unseren Wahr-nehmungen erfolgen in lehter Zeit zahlreiche Kündigungen,

Der Eiferne Salbmond.

Ariegemarineroman von Sans Dominif. (daint.) (Rachbrud verboten.)

It ia auch eines!" rief Grin ladend. "Ein Marchen

bedauern, die du einmal friegk! — — Aber ich lide sie warnen, warnen werde ist sie . . . Was an mir st. loll geschen, um sie vor dem Unglite zu bewahren."
Ich glaube Ise, da sannst du lange warten. In die etchenheit wirst du faum kommen. Unser guter Kurt

mobl bis an fein Lebensende ein Sageftola bleiben." Lieber Fritz, nachdem du mit gutem Beispiel vorange-igen hist, hätte ich nicht übel Lust — — er unterbrach und schaute Isse mit einem warmen innigen Blid an. Alle tieferrötend ihre Augen au Boden senkte. Sie lite plöblich ein so bestiges Geraklopsen, daß sie meinte, muffe es durch ihr bunnes indifches Muffelinfleid bim

Um ihre Berlegenbeit au verbergen, mandte fie fich raid brem Bruber. — "Aber fog mal, Frib, wie lange wirft bich denn am Bahnhof Saida Paicha aufhalten? Wird lange bauern? Ich möchte fpätestens wieder um ein

nu dause sein."
Das wird sich machen lassen", erwiderte Fritz, die Uhr end. "Benn ihr wieder um balb awölf an der Anlegest seit, werde ich fertia sein . . Ich habe nur den Leuten. den sir mich bestimmten Teil des Aupsertransportes Tersdane bringen sollen, Bescheid au geben, daß sie sich silisse beeilen müssen. Morgen früh muß ich das Zeng eiligt baben. Der Munitionsverbrauch in den letzten ein war ziemlich start, die derren Engländer du draumissen ein Liebten zu fingen. — Bas ihr beide in der in teiben werdet, wist ich euch überlassen. Wenn ich euch in son, macht einen Spoziergang nach der großen Bestallstäte. Ieht in der Kriegszeit könnt ihr, ohne auf witht und Tritt den ungähligen fremden Touristen au bestan, mal in Ruhe den größten Frieddopf der Welt mit au Baufe fein. mal in Rube ben größten Friedhof ber Welt mit berühmten Zupreffenwald und vielleicht auch noch tofter ber beulenden Derwijde befichtigen. Es find a einzigartige Gebensmurbigfeiten. Beun es regnen lett euch in bas Café am Eingang, ba befommt ibr vorzüglichen Woffa."

in der Dampferstation übergab er sein Boot dem türm basenmeister zur Berwahrung und nahm turzen
Ides von Psse und Kurt.
Itmild schweizsam schritten die beiden die Anhöbe, die
Begräbnisskätte führte, hinan. Wulfsens Augen
wien mit Entzüden auf den frästigen Bewegungen der
anten Gestalt Isses, die oft den schmalen Psad vor ihm

hinaneilte; als könne sie es nicht erwarten, den Gipfel des Ofigels zu erweichen, um die frische Luft da oben zu atmen.
— Koum hatten sie Tschesme Tekken erreicht, da brach die Sonne, die bisher binter dicken grauen Wolfen verborgen war, hindurch und übergoß das vor ihnen liegende Panorama mit einem glänzenden Licht. Kürwahr, ein wunder-karer Anblick. Bu ihren kithen die See, deren Welken im Sonnenschein wie flüssiges Silber gliverten. Bor sich sahen sie die entzückenden schlanken Minareits der dagia Sovdia im Morgenlichte schimmern. Nechts davon Galata, an dessen langausgedehniem Kai sich eine Unzahl kleiner und größerer Kabrzeuge tummelte.

Berer Fobrzeuge immmelte.
Pach links wälzien fich die Bogen des Marmarameeres den Dardanellen zu und irugen lange Reiben von Schlevpafigen, die die auf Gallipoli kampfenden Britder mit Le-

bensmitteln und Munition verfoben. Bie fcon, wie munbericon!" flüfterte das junge Dadden entbufigftifc, mit glangenden Augen an bem munber-

iconen Bild bangend. "Bie icon, wie icon!" tlang es wie ein Eco in der Bruft Bulffens, deffen Blide fic verftoblen an den entsudenden Mienen Ilens labten. Bon einer inneren Bewegung getrieben, trat er an fie heran und ergriff fanft

"Bife barf ich bir test fagen, mas ich mir muniche, mas mein tieffter bergensmunich ift?"

"Was ift es?" "Rannft bu nicht raten? Es ift eiwas ungeheuer Drei-! Rate boch!" Gil foftitelte fill ben Ropf.

36 mitniche mir eine Frau!"

Es entftand eine Baufe. Er mandte ihr fragend ben Blid au. Endlich fagte fie langfam mit audenden Biopen: Diefer Bunich muß boch leicht erfüllt werden fonnen, idoint mir

Blanbft bu!? - - Iffe, liebe 3lfe! Billft bu meine Grau merben!?"

Alfe fentie ben Koof, um die auffteigenden Tranen au verbergen, aber ihre ichnellen Atematige und die wogende Bruft verrieten ihre Erregung.
Rurt bob ihre Sand zu feinem Munde und begann fie unter leibenicaftlichen Beteuerungen mit beigen Riffen an

bededen: "Alle. füße Alfe, baft du mich lieb, fo wie ich dich von gangem Bergen liebe?" Das junge Madden bob langfam ben Kopf empor und

fab ibn an und Tranen ichimmerten in ihrem warmen, gerübrten Blid.

Bewegt ichlang fie die Arme um seine Schulter und lehnte den Kous an sein Brust. Und mit leiser, tränenerstidter Stimme entfüllte sie vor Bulffens Augen den ganzen Schat von Liebe und Lärtlicheit, den sie so lange auf dem Grunde ihrer Seele verborgen gehalten hatte. Dann schritten sie weiter Arm in Arm. Sie lednte sich sest und vertrauensvoll an ihn, als wenn sie ihn für die Erwisset in Besie genommen hatte.

Ewigfeit in Befig genommen batte.

So wanderten sie allmählich den Weg, den sie gekommen, zurück. Und sianden plößlich, an der Dampferstation angelangt, Frih gegensüber. Tief errötend zog Ilse basitg ihren Arm auß Kurts Hand, tog sie lachend und weinend zu ihrem Bruder und barg ihr Gesicht an seiner Brust.
"Ach, lieber Frih, ich din ja so glücklich! Ich din Kurts Braut!"

"Donnerwetter," rief Frit, "das nenne ich eine Ueberraschung, aber eine freudige! Kurt, komm ber, das habt ihr wirtlich fanws gemacht. Wie freue ich mich! Und wie wird sich Bater und Maria freuent" Und fröhlich lachend schloß er die beiben abwechselnd in seine Arme.

"Aber nun fommt! — Unterwegs babt ihr für eure Bergenserguffe Zeit und Gelegenheit genug. Raum ift in ber kleinsten Kajute für ein gludlich liebend Boar! Die fielle ich euch aur Berfügung, bas beift die Borbange bleifen geffer Bern mir nen nicht rechtzeitig um ein Uhr au Daus find, so liegt das nicht an mir. Lieber Aurt und Schwager! In besonderen Fällen und unter besonderen Umftanden schwager! In besonderen Vällen und unter besonderen Umftanden scheinen auch aftive Marineoffiziere die militärische Pünklichkeit als überflüffige Tugend au betrachten. Ober meinst du, Isse, diese Umftande wären nicht die gleichen, wie neulich im Munizipalitätägarien?!!" Lieber Rurt und

Mit ehernem Tritt ging die Beltgeschichte weiter ihren Gang. Die beutschen Deere, als beren Borlaufer und Bertfünder Enver Bascha einst ben Fürften Sobenlobe begrüßt wang. Die deutschen Deere, als deren Borlauser und Vertünder Enver Pascha einst den Fürfen Hobenlohe begrüßt batte, standen nun wirklich vor Konstantinopel. Bieder wie einst in ach so lang entischwundenen Zeiten donnerten die Züge auf der langen Orientstrecke Belgrad-Sosia-Konstantinopel: Aber feine Luxuszige für verweichlichte Keisende mehr. Militärzige, Munitionszüge hauptsächlich, welche die "Dicke Berta" und ihre Swoschaft in vielen, vielen Exemplaren nach dem fernen Südosten brachten. Kur noch schwach und selten dröhnte der Donner von Gallipoli der. Die Entente war im Begriff, ihr Unternohmen dort abzudauen. Abzudauen, nachdem sie nach englischer Winisterrede so lange Zeit nur wenige Schritte vom Endsiege und vom glorreichen Frieden entsernt gewesen war. Abzudauen, nachdem sie eine Vertelmillion Menschen, ungezählte Millionen an Kapital und einen großen Teil sing Verfer rung das erhebende Bewustieln im Derzen, daß er zu seinem Teile und nach seinen Kräften auch zu dieser Entwicklung der Dinge beigetragen hatte. Seine Abreise nach Assen von Ferfen. Die Doppelhochzeit der beiden jungen Paare. gen Poare.

Un einem fonnigen frifden Rovembertage mar es, als Batme, die alte Dienerin, ihre junge Berrin in bas feine weiße Seibenfleid bullte und ihr ben Mprienfrang in bas blonde Daar fiedte.

Fatme, die damals obne Schuld und Gehl aus dem gro-gen Spionogeprozes hervorgegangen und wieder in Gua-



Ehren = Tafel



Das Giferne Areus erfter Rlaffe erhielt Griedr. Meis, Beutnant b. R. bes Gufilierregiments Rr. 80, jurgeit Rompagnieführer im 20. Referve-Jagerbataiffon.

Der Ronig von Burttemberg verlieh dem Sauptmann im 2. würrtemberg. Gelbart. Regt. Erwin Boell, Cobn bes Defans Boell gu Langenichwalbach, das Rittertreug 1. Rlaffe bes Rgl. Griedrich-Ordens mit Schwertern.

Der Unteroffigier Rudolph, ein Conn des Geldichuten in Unterliederbach, erhielt wegen hervorragender Tapferfeit, nachdem er bereits icon im Besite des Eisernen Kreuzes war, die Dessische Tapserfeitsmedaille. Gleichzeitig wurde er zum Bizeseldwebel besorbert. Polizeisergeant Low aus Unterliederbach erhielt bas

Etferne Rreus.

weil die Angestellten ber Anficht find, in ber jetigen Beit leicht beffer begablte Stellen gu finden. Dieje Boffnung ift eine trügeriiche, weshalb vor unüberlegter Randigung biermit gewarnt fei. Stellenfuchende find genug da und boch fehlt es an branchefundigen mannlichen Bewerbern für Del- und Beitwaren, Leber- und Treibriemenfabritation, Gifenwaren, Bertzeuge, Dans- und Ruchengerate, Solg-bandel, Tabaffabritation; an Bewerberinnen fur Saushaltartifel, Ronfeltion, Lurus-, Galanterie-, Rurg-, Spiel-, Beig- und Bollwaren, auch an folden, die gleichzeitig floti beforieren fonnen. In ber Schreibftube fonnten fünf Stellenlose beichäftigt werden, wovon zwei in feste Stellen untergebracht werden fonnten. 66 Aufträge wurden er-

Defterreichifchungarifder Landfiurm. Die von dem Defterreichifchungarifden Generalfonfulat veröffentlichten Befanntmachungen fiber die neuerliche Mufterung jamtlicher Landfturmpflichtiger der Geburtsjahrgange 1897 bis 1866 einichlieglich icheinen von einem Teil ber Mufterungopflichtigen nicht richtig erfaßt worden gu fein. Es baben fam tliche manuliche öfterreichische und ungarifche Staatsangeborige ber vorgenannien Geburistlaffen, welche in Beffen-Raffan ober bem Großbergoginm Deffen mobnen, gur Aufnahme der Landfturmblatter bet dem R. und R. Generalfonfulat perfonlich gu ericeinen. Lediglich fene, die über Reflamationen des Arbeitgebers dermalen noch gultig vom gandfturmdienfte gurudgeftellt find und augerhalb Frantfurts wohnen, tonnen, da fie nicht mufterungspflichtig find, um unnute Reifeauslagen gu erfparen, ihre Melbung fdriftlich anbringen.

Rriegeanleihe-Arbeit der laudwirtid. Genoffenichaften. Der Berband ber naffanifden landw. Genof-fenidaften e. B. Biesbaden veranftaltet am Conntag, ben 10. September, vormittags 101/2 Uhr beginnend, gu Biesbaden im Sihungsfaale ber Genoffenichaftsbant für beffen-Raffau, Moriburaße 29. Mittelbau, für feine Areditgenofienschaften einen Vortrags Inrius mit solgender Tagesordung: 1. Vortrag: "Neue Aufgaben der Aredit-genofienschaften in und nach dem Ariege" (Verbandsdireftor Betitjean); 2. Ariegsanleihe-Arbeit (Bantbevollmächtigter Marx), s) Aufnahme, Ordnung und Beitergabe der Zeich-nungen, d) Freie Stücke und Reichsschuldbuch-Eintragungen. c) Abgabe und Aufbewahrung ber Stude, d) Berrechnung ber Binsicheine, e) Berrechnung mit ber Genofienichafisbant; der Finsscheine, es Berrechnung mit der Genossenichafisbank; A. Depotgeseh und Ausbewahrung fremder Bertpapiere (Berbanddrevisor Schürmann); 4. Abrechnung und Verbuch-ung der Kriegsanleiben (Berbanddrevisor Dr. Chelius); 5. Freie Aussprache. Die Bulle der aus der wirtschaftlichen und finanziellen Kriegsführung bervorgehenden Fragen, an deren Lösung die Genossenschaften mitznarbeiten beru-fen sind, ist diernach Zwed der Borträge. Es kommen ne-ben den Kriegsanleibe-Geschäften u. a. die demnächtige Tätigkeit der "Kassauleibe-Geschäften u. bei demnächtige Tätigkeit der "Kassauleibe-Geschäften u. Belde aurückfehrenden forge-Ginrichtungen für die aus bem Gelbe gurudfebrenden Rriegsteilnehmer in Betracht.

Bitte um Obst, Fallobit, Hofinnberbeeren und Beeren jeglicher Art. Die Abteilung 6 des Arcistomitees vom Moten Kreng, Mainger Straße 18, richtet die ebenso bergliche als dringende Bitte an alle Land- und Garten bestiger von Biesbaden und den umliegenden Ortsichaften, ihr Früchte und Beeren als da sind: Aepsel, Birnen, Zweischen, Sollunderbeeren, Sagebuiten, Rurbis übersenden ober gum Abpfluden ober Abbolen anmelden gu wollen. Alle Früchte find aleich willfommen und werden

in der Ginmachfuche fofort verarbeitet, um ben tapferen Kriegern im Gelbe und in ben Lagaretten gugeftellt gu merben. Ber ichnell gibt, gibt doppelt.

Die beutiden Berluftliften, Ausgaben 1137 und 1138, enthalten bie prengifche Berluftlifte Rr. 624, Die bayerifche Berluftlifte Rr. 295 und Die fachliche Berluftlifte Rr. 824. Die preugifche Berluftlifte enthalt u. a. die Inf.-Reg. 80, 81, 88, 115, 118, 168, die Ref.-Inf.-Reg. 80, 81, 116, 221, 224 und 258 bos Manen-Reg. 6, das Gelbart.-Reg. 63, das Bionier-Reg. 25 und 21.

Allgemeine Ortskrankenkaife.

In Arbeitgebertreifen, gang befonders bei benjenigen Dienftberechtigten, welche Berfonen beichäftigen, Die Mufwartedienfte verrichten (Aufwarte- - Schener- - Stundenfrauen), besteht noch vielfach die irrige Auffaffung, baft als Sohn im Ginne des Gefebes nur der im Boraus verabrebete Barlohn in Betracht tomme. Diefe Anficht ift grund-falich und bat icon manche Rachteile bereitet. Unter Lohn, oder Entgelt, wie der neue Gefegesausbrud lautet, ift alles dasjenige zu versteben, was als Gegenleiftung für die Arbeit gegeben wird. Aus diesem Grunde fällt auch die verabreichte Kost unter diesen Begriff und wird als "Sachbezüge" bezeichnet. Unerheblich hierbei ift, ob ein Anspruch auf diese Sachleitung besteht, oder ob dieselbe in herkommlicher Beife aus freien Studen gemabrt wird. Erhalt B. eine Stundenfrau ein Frühftud. oder Beiperbrot, fo ftellt biefes ein Entgelt bar, welches mit je 15 Pfg. in Unrechnung ju bringen ift. Die Stundenfrau mitrbe alfo mit einem Barlobn von monatlich Mf. 18 der Berficherungsvflicht nicht unterliegen, erbalt fie aber ein tägliches Frühfind, dann beträgt das Arbeitsentgelt 18 Me. und 30 × 15 Bfa. — 4,50 Me. ausammen Me. 22.50. In diesem Falle ift Berfiderungspflicht gegeben, weil ber Robn ein Drittel bes beutigen Orislohnes erreicht. Die Praxis bezeichnet ber Regel nach ein Entgelt, welcher porgenannte Grenge nicht erreicht, als nicht weientlich und bas Reichsverficherungsamt bat in einer grundfabliden Entideibung aus dem Jahre 1914 bei berartig geringfügigen Entgelt die Beifiderungsoflicht folder Berfogen, Die lonft teine verlicherungsvelicht folder Verfogen, die sonit feine berufdmäßige Lobnarbeit verrichten, obnient. Das Drittel
bes Grundlohns betränt bei Frauen über 21 Jahre M. 20,
unter 21 Jahre M. 16.66. unter 16 Jahre M. 11.66 monatlich. Die Orisfrankenkasse macht durch Inferat in der porliegenden Nummer wiederholt darauf anfmortsam, daß in
allen Hällen, in denen Kolt, wenn auch nur gewohnheitsmäßig gereicht wird, diese als Lohn zu betrachten und bei ber Unmeldung angugeben ift.

Such wird nochmals barauf bingewiefen, ban die Del-bung binnen 3 Tagen nach Beginn und Ende der Befcaftigung gu erftatten ift und bak fierau bie bei ber Raffe ober ben Melbeannohmeftellen erhöltlichen Bordrude gu perwenden find. Steht die Aufwartefran in mebreren Dienfe-verhaltniffen, bann baben famtliche Arbeita-ber aur Rafic au melben, fofern bas aus den mehrfochen Arbeitsverbaltniffen gufammengerechnete Entaelt bas obengenannte Ginbrittel erreicht. Ginft biefes Entgelb burch Mufgabe einer Beidaftigung unter das Drittel. dann liegt Berficherungspflicht nicht mehr por und fomtliche Arbeitgeber baben bie betr. Berion abjumelben. Bentere fann fich freiwillig weiterverfichern, fofern fie unmittelbar porber 6 Bochen perficert mar.

Ruthans, Theater, Bereine, Bortrige nim.

Rurhaus. Die beiden Abonnementelongerte morgen Donnerstag im Aurhaufe finden ols Militartongerte fausgeführt von dem Mufifforps des Erfaubataillons bes Rei. Inf.-Regts. Rr. 80 unter herrn Kapellmeiter Saberlands Beitung) ftatt.

Ronigliches Theater. In der morgigen Auf-führung von "Tiefland" fingt Frau Bola jum erftenmal die Bartie ber Ruri. Ren befest ift augleich die Bartie der Antonia mit Graulein Rofe; die weitere Befehung bleibt unverandert. Die erfte Biederholung bes "Tonnhäufer" in der biefigen Reneinrichtung findet am Conntag, 10. September, fibit, und zwar murde der Anfang der Borftellung, vielfachen Buniden entfprechend, auf 61% Ilbr fefigefest. Camstag, 9. Ceptember, gelangt die Redbaliche Operette "Bolenblut" jum erftenmal in ber neuen Spielgeit gur Aufführung. Den Bolo fingt anftelle des erfranften herrn Baas berr Birl vom Frankfurter Opernhaus. - Bothar Schmidts neues Lufifpiel "Berlen", bas por Rurgem am Berliner Runftlerthater feine Uraufführung erlebte, ift non ber Intendantur ber Ronigliden Schaufpiele erworben worden. Das Bert wird noch im Laufe des Berbites

Edulpolitifde Bereinigung bes Bie badener Behrervereins. Zweite Ariegstagum nächften Donnerstag, den 7. Sept., abends 81/4 Ufr. "Deidelberger Fah". Tagesordnung: 1. Zwed und Arbe methode unferer Bereinigung (Herr J. Maah). beutiche Schule, wie fie ift (berr 29. Rroller).



Rriegs - Erinnerungen 6. September 1915.

Großer ofterreichifder Gieg in Oftgaligien. - Italiener to Rrengberg geichlagen.

3m Weiten gab es fleine Gefechte bei Dirmeit. Souches, Sondernach, lebhafte Feuerfampfe in der Char pagne, fowie zwischen Maas und Mofel; ein feindlichn Flieger ericbien wieder über Saarbruden und totete mis rere Bersonen, wurde dann aber über Cappel, südöfilich no Si. Noold, dum Abitura gebracht. Im Dien drange deutsche Truppen siegreich über die Abschnitte der Pora mo Kotra vot; die Armee Gallwig gewann awischen Aiema und Bolfownif das Dituser des Ros-Abschnittes. In Defterreicher unter Böhm-Ermolli schlugen die Anzien bei Bodfamien und Radgiwilow grundlich und entriffen be Beinde wichtige Stutyunfte; Die Schlacht dauerte unun brochen bis in den nächften Morgen hinein, der Beit raumte fluchtartig das Gelb. In Ofigaligien hatte die Me mee Bothmer ftarte Borftoge des Geindes abgumebren, er ber beffarabiiden Grenge gogen fich die Ruffen, ba fie be gaben Biberftand ber Cefterreicher nicht gu überwinde bem italienifden Rriegsichauplas machten bie 3talien einen umfassenden Angriff gegen den Areuzbergattel, der an allen Punkten abgewiesen wurde; an der Dolomico-front und bei Lawarone fanden Geichütztämpfe fiatt. Die Türken beschöffen mit ihren anatolischen Batterien wir kungsvoll die feindliche Stellung bei Sedd ill Bahr.

Beffen-Raffan und Umgebung.

In ber geftrigen Stadtverordnetenfigung murbe fe ichloffen, den gadifiden Beamten und Arbeitern mit eine Ginfommen unter 2400 Mart eine Zeuerung baulagt won fünf Mart für den Haushaltungsvorftand und 2n. Marf für jedes weitere Familienglied für den Monat mi Rüdwirfung vom 1. Juli au gemähren. Bur Durchid rung der Kriegsmaffenspelfung wurden 2010 Mark aur Berfügung gestellt. Der Beteiligung der Stat am der Schweinemästerei der Stadt Biesbaden E. G. m. 1. D. mit 15 000 Mart wurde zugestimmt. Dem Saterland ichen Frauenverein gewährte man für Jugenbfüt forge 1000 Mart jährlich bedingungslos. Der seitheri Kriegsfredit ber Stadt bei der Rassaulichen Landis bant in bobe von 700 000 Mart murbe bei 47% Proje Binfen auf eine Miffion Mart erhobt. Da noch eine gto Angahl von kleinen döcklern in Biebrich gang ober itt weise obne Gas ift. Vetroleum für Beleuchtungszwei aber nicht ausgegeben wird, ist der Ansturm wegen Errichtung von Gasautomaten auf das städtische Gawerf groß. Jur Beichaffung berselben bewilligte die Bei fammlung 25 000 Mart. Ebenjo wurden 5000 Mart & Magiftrat gur Berfügung gestellt für Einrichtung pe elektrischer Veleuchtung, wo es gewünscht wir Die ftädtische Rechaung schließt für 1915 mit einem Uebaicht von 15 303,80 Mart ab. Dadurch wird der Steut ansgleichtungsfonds auf 46 968 Mart erhöht. Der Societade, Dr. Kalle, der zum erstennt in dieser Eigenicht die Restammung leitete kalle den Auftrag der Martike die Bersammlung leitete, ftellte den Antrag, der Magikte möge beim Regierungspräsidenten dahin wirken, daß die Lebensmittel- und Futtermittelverteilungsfielle von Jahab nach Biebrich verlegt werde. Der Antrag fand Annahme

Bieritabt.

k. Befigwedfel. Freifrau v. Brandenftein verfaufte ibn Billa auf der Bierftadter Sobe an Generalmajor Bell. In Bermittlung geichat durch ben biefigen Dand- und Grund befiterverein.

I. Sallgarten, 6. Cept. IR ord. In feinem Reviet, 4 ber Mittelheimer Grenge, wurde am Conntag Morgen Worfter Drlopp von bier erichoffen vorgefunden. In Rabe ber Leiche fand man ein totes Reb. Man glaubt.

ben bet ihrer alten herrichaft aufgenommen mar. Und bie beute nicht mehr por einem verfommenen Manne au aittern und thm thre Erfparnifie ausguliefern branchte. das türfifche Gelbgericht batte damale bolliich furgen Brogeft gemacht und die ber Berichwörung und Spionage Heberführten ftreng gerichtet. Schon awolf Stunden nach jenem Gefellicafisabend hatte es irgendwo an einer alten Sitadellenmauer am Bosporus zwanzig Mal icarf gefnallt, und bandch war das osmaniiche Reich zwanzig gefährliche Feinde, Fatme aber eine dauernde drudende Sorge los.

Deute tonnte fie ben Chrentag ihrer jungen Berrin mit begeben. Schon gestern batte die Unterzeichnung ber Chepaften, die ftandesamtliche Trauung, auf ber beutichen Botichaft ftatigefunden. Deute follte die firchliche Trau-ung folgen, und die Rapelle ber beutiden Botichaft mar bagu außerfeben.

In einem vollen Schmud von grünen Tannengirlanden, und bunten Binteraftern prangte ber Raum, in welchem die Sochacitsgesellschaft fich versammelte, um ber Tranung und bem Ringwechfel beizuwohnen.

Rach dem einleitenden Orgelfpiel folgte die feierliche Sandlung burch ben Pfarrer ber deutichen Gemeinde in Konfti und baun ber Ringwechfel. Als auch vor Gott recht-mößig verbundene Eheleute verließen die jungen Baare den Raum und in den Campagen der Botichaft ging es in flotter Fahrt sum Bersenschen Danie gurud. Ein festliches Maht vereinte bier die Baare mit den Gasten, und neben der markigen Gestalt des alten Bersen, neben der hoben Gestalt des anderen Brautvaters Merker fab man die türfischen Minister, Enver Baicha an ihrer Spite. Auch Admiral von Fließen feblte nicht.

Bevor man fich in den großen Speifefaal beaab, fanden fich die Gäfte im Borfaaf susammen, und ein Slüftern und Raunen ging durch ibre Reifien. Es lag etwas in der Luft, irgend etwas Bedeutsames, Wichtiges und Erfreu-liches, ohne daß der einzelne wußte, um was es sich wohl bandeln fonne.

Bis Erzelleng von Gliegen in großer Galauniform in die Mitte des Saales trat und für furge Beit Schweigen beifchte. Bu furger, flarer Rede bub er an. Des Inhalts, daß der frühere Raiferlich deutiche Oberleutnant gur See, der jest in türfischen Diensten flebende Derr Merker, fich große Verdienste um die gemeinsame Sache der Zentralmachte erworben babe, und bag er felbit fich baber mit gro-fer Frende des Auftrags entledige, ibm im Ramen Geiner Majeftat des Deutschen Kaisers bas Giferne Kreug am

ichwarz-weißen Bande ju überreichen. Mit einem Surra auf den Deutichen Kaifer flang die Rede Fliegens aus. dann tonnte fich Frie Merter des Chrenzeichens am ichwarzweigen Bande erfreuen, auf bas er vordem so oft fehn-suchtsvoll geblickt hatte, wenn es ibm auf der Unisorm seines Freundes Bulffen entgegenschimmerte.

Begludwünichungen gingen bem fo Musgegeichneten non allen Geiten gu, und bann trat wieberum Stille ein. Der türfijche Kriegeminifter Enver Baicha mar ce, ber biesmal das Bort nahm.

Rurg und bundig wie fein Borganger. Die Taten, welche die beiden bier foeben verheirateten Offigiere vollbracht botten, maren nicht nur ihrem engeren Baterlande gunute gefommen. Ebenso febr, vielleicht noch mehr, batten fie dem vomanischen Reiche genutt. Wenn nicht in den vergangenen fritischen Monaten der eine gur Sce ben feindlichen Streitfraften einen beiliomen Schreffen eingelogt, wenn nicht der andere in unermudlicher Urbeit am Lande ben Rampfern an ben Meerengen bie unentbehrliche Munition geschaffen batte, to konnte es jest piel-leicht anders um die Sauptftadt des Reiches aussehen.

Und to ware er benn in ber glidlichen Lage, ben beiben por ibm fiebenden Offigieren im namen Seiner Majefiat bes Babifcab als ben erften Angeborigen ber verbunbeten Nationen bas neubegrundete Ehrenzeichen bes Gifernen Salbmondes au überreichen.

Eigenhandig befestigte ber Minifter Die neuen Beiden auf ber Bruft ber fo Gefeierten, und wie vorber für ben Deutiden Raifer, braufte icht bas hurra für ben herricher der Comanen durch den Raum. Ende!

Bom Büchertifch.

Bom Büchertich.

Als Iwischendeckseward nach Südamerika. Bon Deinrich Reuenbagen. Preis 1 K. — Dieses Buch erscheint soeben als neuester Land der Vorwärts-Bibliothek.
Einer der auf den aroben Wasern von Erdeil zu Erdeil
gesahren ist, kommt au einer für ihn merkwürdigen Reise auf
dem Damburger Schift "Babio" nach südamerikanischen Däfen.
Bordem suhr er als Kasistenpassarer, jeht aber kicht er, angeheuert für Iwischendecksarbeit, in See: Freunde aweiselten
feinen Mut au, und nun will er es ihnen steden. Daß sein Unternebmen ihm nicht gerade Bezuemlickseiten beschren wird, weiß
er: schon seine Dick und seine vierzig Jahre werden ihm den
Dienst erichweren. Aber nun gerät er in einen Arbeitsbetrieb,
von dessen schlimmer Eigenart er sich vorber freilich keinen Begriff machen tonnte. Bas der Dick auf dem "Babio" erlebt, ist

in bewegten Bildern wahrheitsgemäß, ersählt, so wie & Meniden und Dinge von einem beobachtet und ertragen werd ber kein wehleibiger Bursch ist. Es fommt hageldid liber laber er steht seinen Mann. Richt nur als farbiges Reisen sondern auch als treusiches Spiegesbild harter Schiffsarbeit wiele Eidamerikasabrt den Leter fesseln.

Bei unferen Blaujaden und Gelbgrauen, Glanbrilde er Bud

Bei unleren Rlausaden und Feldgrauen, Flaudritäte aählungen von Bilhelm de gefer. Preis 1 K. Berie Kugult Scherl G. m. d. d., Berlin.

Ein Buch von tief innerlichem, eigenartigem Gevrägt. Schu degeler ichildert dier leine Eindrücke, Reobachungen Grädrungen als Pfleger vom Roten Areus. Als solcher det deinter die Aulisten des Arieges acfeben, und seine Dichieradisstinder Stoff zu vackenden, ergreisenden und von sonnigen dem bestrählten Senen und Senerien.

Gewiß gidt es viele Renichen, die edenfalls den Arien den Standbunkt des Sanitäters sahen. Aber unter ihnen allen int einen Dichier, der es versieht, und die Racht, und sein ur einen Dichier, der es versieht, und die Racht, und seinen Geschauten und Eriedten und augleich aufgerichtet vor den von soviel Geldenmut und dingabe, wie sie unter den von soviel Geldenmut und dingabe, wie sie unter den von nowiel Geldenmut und dingabe, wie sie unter den von unseres Rostes berrichen.

Ariegs. und Schlachtenatlas 1914/16. 37 Aarten nehlt einer Geschichtstabelle des Weltfrieges. Breis 60 A. (Berlan we Belbagen u. Alasing in Bieleseld und Leipzig.)
In 37 Einzeldarstellungen sibt dieser tseine Atlas eine im togravdische Darstellung von der Entwicklung der wichtigen Kämple zu Basser und zu Lande. Der erste Aufmarich untere Kämple zu Gebentendien Schlachten, die Kämple unserer Hoch die Fahrten der Emden usw. werden anschauslich daraestellt.

Brennere. Berlag ber Luftigen Blatter Dr. Epsler u.

ber pliesetreue Beamte bei der Festnahme eines Bilbertel von diesem durch einen Kopsschuß getotet wurde.

Lind fich ichen am Nachmittag ein, um den Tatbestand aufundmen. Der Tote, anfangs der vierziger Jahre, hinterund fran und zwei Kinder. Die Teilnahme für die hartundlit Familie ist allgemein.

Inierliederbach, 6. Sept. Deldentod. Lehrer von bier, der seit dem Jahre 1914 in biefiger Boltsdele wirfte, und anfangs 1915 jur Artiflerie eingezogen
nrde, ift am 29. August im Besten den Deldentod fürs
spieland gestorhen. Der Berstorbene hatte sich bier die
kung der Gemeinde in hohem Grade erworben. Er starb
in Alter von 27 Jahren. Borber war er in Elsoff und
berlood tütig.

n Sindlingen, 6. Sept. Eingemeindung von Sindlingerverbandlungen beir, Eingemeindung von Sindlinetn mid Zeilsheim in Söcht find beendet. Die Entnife der Berträge liegen den Gemeindevertretungen vor.
In Abdimmung von Sindlingen erfolgt noch diese Woche.
In Annahme gilt als ficher. Zeilsbeim hat augenommen.
I fit nur noch an verbandeln über Bau eines neuen
echturus bei der fathol. Kirche, der 53 000 Marf fosten
I. Am besten sommt bei der Eingemeindung Zeilsbeim
I. das 240 Prozent Gemeindestener erhebt, während Söcht.
In 135. Sindlingen 120 Proz. zahlt. Man hofft, daß am
Ihril n. A. die Eingemeindung vollzogen ist.

h Bab Comburg, 6. Cept. Auf dem Senboden eine hiefigen Billa wurde bente früh der feit fünf Tagen semilte Schreinerlehrling Richard Stadtmuller entdeckt. Der kuriche batte fich dort bauslich eingerichtet und mit Räuferschichten zum Lefen reichlich versehen. Sein Leben bietet er mit Mild, die er nachts frahl. Als der Burfche reichen werden follte, floh er und konnte bisber nicht ersti werden.

h Frantfurt, 6. Cept. Lebens mube. Dier fturgte id eine Fran aus Darmftabt von ber Bilhelmsbrude in ber Main. Die Leiche wurde fpater geländet. Bei der Toten nurben eine goldene Uhr und 450 Mark gefunden.

h. Frauffurt, 6. Cepi. Großfeuer. Beute Racht som 1 Uhr entstand in dem dritten Stod der Kabrit elektwicknischer Geräte von Dr. Schneider, Mebstoderstraße Lein Brand, der an den dort lagernden Borräten und liebem reiche Nobrung sand und sich mit großer Schnelzielt ausbreitete. Die Fenerwache Bestend mußte aur bestingtung des Feners 2 Robre und 14 Schläuche in Tänischt treten lassen, auch die Naichinenleiter fam zur Erwick des hochgeschenen Brandherbes zur Anwendung. Im 125kündiger Tätigleit fonnte die Fenerwehr wieder intiden. Der Brandichaben ift erheblich.

Gericht und Rechtiprechung.

F. Noch ein Hall Bollmer. Biesbaden, 5. Sept. 200 Suschauerraum des biesigen Schössengerichts war heute einmal dis auf den letzten Plat gefüllt. Bieder um die Eheleute Hosmetgermeister Deinrich Vollmer Siesbaden vor den Schössen. Diesmal waren sie nicht mazzen lleberichreitung der Höchpreile, sondern auch Beig erung von Fleischverfauf an Weiger leberichreitung der Höchpreile, sondern auch Beig erung der Ansterden Bemittelte Käufer angeslagt. "Um das weischäftsgebahren der Eheleute Bollmer einmal weichditigebahren der Eheleute Bollmer einmal windlich au beleuchten," meinte der Vorsihende, "sollen Aren eingeholt, Sachverständige und neue Zeugen gesterden. Benn die Anklage erwiesen würde, müsten modikkrasen orfolgen." Der Termin wurde deshalb ind einmal verlagt.

Buder im Kirichenhandel. Biesbaden, 5. Sept.
Im de. Je. brachte der Landwirt D. O. aus Frauensielden auf den Wiesbadener Markt und forderte für
Pland eine Mark, einen Breis, über den sich nicht nur
lanjende Publikum, sondern sogar die Händler empörim vorigen Kriegsjahr verkauste O. das Psund für
W Pfennige. Der Angetlagte meinte: "Bas man
men kann, nimmt man". Der Vorstvende des Schöfichts ließte seit, das in Biesbaden die höchten Ohiin der ganzen Monarchie gezahlt würden. Der
inndel dezeichnet den Fall als ein eklatantes Beispiel
derwährung des kaufenden Publikums. Der von O.
dene Phantasiepreis sei eine leebersteigung der schon
men Preise um mehr als 150 Prozent. Der Amtsanbeantragte eine Geldürzse von fünsbundert Mark.
Gericht erkannte jedoch nur auf 150 Mark Geldürzse.
m Urteilsbaründung wurde die schändliche Bewuchekei Bublikums gegeißelt. Mildernd kam die bisherige
mutigeit des Angeklagten in Betracht. Der Amtsansind das Urteil ansechten.

Bermifchtes.

in englisches Urieil über die Ueberlegenheit des dents bestandels. Es sammt aber noch aus der Zeit vor kinne Im Mai 1914 wurde es bei der Erössnung der Inar Ingra gesprochen, und der "Imiebelsisch", die dentschließen Zeitschrift sür Bücher und andere Dinge", der dans v. Weber in München), teilt es in seiner und Englächer gab ohne weiteres zu, daß die Deutstandlichen Leistungen übertrossen haben. Dann ist Engländer gab ohne weiteres zu, daß die Deutstandlichen Leistungen übertrossen haben. Dann ist englischen Leistungen übertrossen haben. Dann ist voller, und nun sein ein Klubiessel und ein kin dobes erreicht, aber wir sind nun zufrieden und nicht weiter, und nun sieht ein Klubiessel und ein wähns bei uns wie jeder andere Sessel und jedes dans ans, aber auch jeder Doves Bren. Druck, ob dans ans, aber auch jeder Doves Bren. Druck, ob dans ans, aber auch jeder Doves Bren. Druck, ob dans ein Gantet voer den Faust oder den Weriber bringt, die Germans aber unterscheiden sich nicht nur die Germans aber unterscheiden sich nicht nur deskellen Tusgabe." Und dann murmelte er eiwas nicht ganz zu verseben war; es klang aber

ungefähr wie "Euer verdammter Individualismus!" — Dier hat der englische Konkurrent flar und dentlich des Pudels Kern berührt! Unfer ehrlicher und ungenierter Individualismus, der fiets offenbar wird, der fat uns zum Siege geführt.

Forischritte in der Farbenphotographie. Der Farbenphotographie, die in den lehten Jahren große Fortichritte gemacht hat, haftet immer noch ein großer Mangel an. Die Aufnahmen eigneten sich wohl zu einem farbigen Diapositiv, aber sie waren nicht kopierfähig. Dieses Problem icheint nun der Amerikaner Jves gelöst zu haben. Nach dem "Bromeibens" besieht der Fortischritt hauptiächlich in einem Ausdau der photographischen Kamera, indem zu gleicher Zeit drei verichiedene Platten bei der Aufnahme dem Lichte ausgeseht werden; sede Platte in durch einen Schrm geschützt, der nur die eine gewünschte Art von Strahlen durchlächt, der nur die eine gewünschte Art von Strahlen auf, die zweite unr die roten und die dritte nur die blauen. Nach der Aufnahme werden die Platten wie üblich entwickelt. Darauf wird von sedem Regativ ein Abdruck gemacht, und zwar der eine auf blauem, die anderen auf demisch besonders empfindlich gemachtem Papier. Danach wird die Kopie der Platte, die nur durch rote Strahlen beslichtet wurde, rot getont, die zweite blau, die dritte gelb. Dann werden die drei Films desselben Bildes aufeinandergeprest und in einer besonderen Löung gebadet. Auf diese Weise erhält man eine beliebige Anzahl Abzüge, die das Bild in äußerst natürlichen Farben wiedergeben.

Sandel und Induftrie

Landwirtidaft und Beinbau.

Rheinifch=2Beftfalifches Roblenfundifat.

Der vom Muffichterat erftattete Bericht über bas Beicaftsjahr 1915 liegt jeht vor. 3m Geschäftsjahre 1915, das voll unter der Ginwirfung des Krieges gestanden bat, bedurfte es, fo wird u. a. ausgeführt, ber außerften Unipannung aller verfügbaren Rrafte, um binfictlich Erzengung und Lieferung ein Ergebnis gu ergielen, das es ermöglichte, den dringenoften Anforderungen der Abnehmer gerecht gu werden. Richt immer ift in Berbraucherfreisen die unter jo erichwerten Umftanden erzielte Arbeitsleiftung des Synbifats richtig gewürdigt worden. Ebenio darf ein Urteil, das bie Berbraucher fich bilden wollen, wenn es gerecht und gutreffend fein foll, nicht außeracht laffen, daß das Sundifat feriter bestrebt mar, dem Berlangen nach erhöhter Gewinnung" ber Rebenergengniffe, insbefondere der Rofereinebenergeugniffe, gu entfprechen. Infolgedeffen murde auf ben meiften Beden eine Umitellung bes uripringlichen Betriebsplanes jowie eine erhebliche Berichiebung in ber Berftellung der Brenuftoffforten notwendig. Benn es gelungen ift, die Bufuhren an die Berbraucher fo gu bemeffen, daß die Betriebe aufrechterhalten werden tonnten, jo gelangt man erft jum rechten Berftandnis ber Leiftung bes Syndifats, wenn man fich vergegenwärtigt, daß in den erften feche Monaten des Jahres 1914 rund 48,4 Miffionen Tonnen, im Jahre 1915 aber nur 35,6 Miffionen Tonnen, alfo reichlich ein Biertel weniger, gefordert worden find. Do der Eigenverbrauch ber Bechen im Jahre 1915 nur um 13/2 Millionen Tonnen weniger als im Jahre 1914 erforderte (18,2 Millionen gegen 19,6 Millionen), fo verblieben für die Lieferung an Dritte im Jahre 1915 17,4 Millionen Tonnen gegen 28,7 Millionen Tonnen im Jahre 1914.

Borübergebend machten sich in der zweiten Jahredhälfte Wagenmangel und Mangel an Kanalschissen bemerkar. Um die gestiegenen und dauernd weiter steigenden Selbstosten einigermaßen auczugleichen, wurden die Anfgemeinen Bertaufspreise erhöht. Dagegen wurden die Anfgemeinen Bertaufspreise erhöht. Dagegen wurden die Anfgemeinen Bertaufspreise erhöht. Dagegen wurden die Anfgelicheit au steigern, am 1. April v. J. ermästigt, während die Preise sür Brechfofs III/IV, gesiebten Berlsofs und Anfgerus unverändert blieben. Es zeigte sich aber, daß sich diese Preismaßnahme angesichts der unaushörlich weiter gehenden Anßgabesteigerung der Zechen nicht durchkalten ließ. Am 1. September mußten die Preise für alle Kofssorten um 2 M. die Tonne erhöht werden mit Ausnahme von Kofsgrus, für den die Preiserhöhung auf nur 56 Pi, die Tonne bemessen wurde. Rach der dem Bericht beigegebenen Bermögenstrechnung beirug am 31. Dezember v. J. Bermögen (darunter Guthaben in lausender Rechnung mit 110,3 Millionen Mart) und Berbindlichseiten (darunter 142,5 Millionen Mart) und Berbindlichseiten (darunter 142,5 Millionen Mart) Kaptalen in lausender Rechnung

Babrend ber Berhandlungen über die Erneuerung des Robleniundifats ericien unerwartet die Bundesratsver-ordnung vom 12. Juli v. J., die eine amangs weife Bildung von Bertriebsgesellicaften anfinbigte für ben Gall, bag es ben beteiligten Rreifen nicht gelingen follte, innerhalb einer gu befrimmenden Grift ein freiwilliges Sunditat gu ichliegen, bas mehr als 97 Progent der Gesamtforderung des Begirfs in fich vereinigen und beffen Bertrag die Offentlichen Belange mabren mußte. Angefichts ber bierdurch gefchaffenen neuen Sachlage murben die meiteren Berhandlungen gur Bildung eines freiwilligen fünffahrigen Syndifate als ausfichtelos aufgegeben und die Beftrebungen darauf gerichtet, ber alfeitig als unerwünicht und bedenflich erachteten Ein-führung eines 3mangsfundifats vorzubengen. Man einigte fich deshalb gungchft auf ein Sundifat von fünfviertelfabriger Dauer, bas beißt 1. Januar 1916 bis 31. Mara 1917, dem bis auf einen ver-ichwindenden Bruchteil alle Beden des nieberrheinisch-weftfälliden Roblenbegirfe einichlieflich ber fietalifden Beden beigetreten find. Burgeit ichmeben bie Berhandlungen für die Bildung eines freiwilligen fünfjabrigen Conbifats, Die por bem 15. Oftober ibren Abidluft finben muffen, weil fonft nach ber ausgesprocenen Ablich ber Regierung ber swangsmeife Sufammenichluß unverguglich erfolgen foll.

Berliner Börsenbericht vom 5. Sept. Bei ruhigem Beginn war die Stimmung sest. Im Bordergrund sianden heute Montanwerte, und zwar wurden auch oberichtestiche Werte, die in der letzten Zeit vernachtässigt gewesen waren, aus dem Markte genommen. Unter den weitlichen Werten waren Phönix und Bochumer böher, Luxemburger konnten ihre geürige starte Steigerung gut behaupten. Kauflust zeigte sich für die Borzugsästlich der Weställichen Stahlwerte. Auch am Markte der Rüsungswerte ging es in der zweiten Börsenstunde ziemlich lebbast zu. Döher wurden besonders Dunamit, serner Rottweiler Pulver, Rheinmeiall, Deutsche Wossen, dorch-Motoren und Beutsche Gußkahlkugelsabrik. Unter den elektrischen Werten sanden Bergmann zu wesentlich erhöhten Aursen Beachtung, ebenso Sachsenwerk, unter den chemischen Kerten Sönningen und Chemische Fadrik Schering. Eniges Geschäft entwickelte sich auch am Markte der Schisiahriswerte; die Kurse zogen erwähnenswert an. Deutsche Erdöl konnten im Berlaufe ihren Aursstand etwas aufbesern, während Steaua Romanna angeboten waren. Am Rentenmarkt bleiben die Iproz. ein-beimischen Wenten begebrt. Cesterreichischungarische Renten waren angeboten. Tägliches Geld 4 Prozent und darunter, Privatdiskont 4% Prozent.

Berliner Produktenmarkt vom 5. Tept. Im Produktenverlehr ist keinerlei Belebung eingetreten. da Anregung vollständig iehlt. Ersahsuttermittel und Krastsuttermittel bleiben begehrt. Thr die ersteren waren die Forderungen teilweise etwas niedriger, in den lehteren war Ware nach wie vor kanm erhältlich. In Saatware ist das Geschält nicht besonders lebbait; nur das Interesse sür Kleeforten hält den. — Am Frühmarkt im Warenhandel ermittelte Preise: feines Spelasprenmehl 20—26 M., grobes 20—21 Mark, Deidekrant 1,20—1,90 M., neue Saatkupinen 60—65 Mark, Spörgel 115—130 M., Saatwicken 80—110 M., Serradella 120—130 M., Pserdemöhren 4,00—4,25 M., Wiesenhen 4,50—5,75 M., Kleeben 6,00—6,50 M., Flegelstroh 4,50—5,00 Mark, Maschinenkroh 4,00—4,75 M., Stoppelrübensamen 1,75—1,90 M., Runkelrüben 2,00—2,30 M.

Franksnrier Börsenbericht vom 5. Sept. Die Stimmung war besestigt. Das fam jum Beispiel auf dem Gebiet der Montanpapiere zum Ansdruck, von denen Khönix, Deutschungen Garo, Bismarchütte und Oberbedarf höher bezawst wurden. Rüftungspapiere blieben reicklich behauptet oder konnten anziehen, wie Deutsche Wassen, Damburger Dynamit, Ber. Köln-Rottweiler Pulver, Reckarsulmer Fahrzeug und Benz. Bankaftien zeigten teinerlei Beränderung. Bon Bertehrswerten ichwächten sich Lombarden und Schantung ab. Chemische Werte samen ins Abbröckeln, vornehmlich Badische Anilin, Elberselber Farben, Höchster Farbwerte und Scheideanstalt. Elestroaftien lagen seit, Schuckert und Bergmann konnten anzieben. Während Aluminium und Aug. Bessels Schuhsabrit höher bezahlt wurden, schwäcken sich Kleyer, Motoren Oberursel, Franksurter Machinenban und Deddernheimer Kupserwerte ab. Kumänier, Portusielen, Lissaben und. Devisen unverändert. Privatdiskons etwa 43% Prozent.



Die Kriegsanseihe ist die Wasse der Daheimgebliebenen!

Gesetziich ! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2Uhr ununterbrochen geötfnet.

vom 2. September bis 20. September

ganz gleich in weicher Preislage, bei uns eine Aufnahme besteilt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Gesetziich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhrununterbrochen geöffnet,

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm).

1000 M. zahlen wir demjenigen der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstkl. sind.

12 Visites 4 Mark. 12 Kabinetts

8 Mark. Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Austührungen kleiner Aufschlag.

Telephon 1986. Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10.

Fahrstuhl.

Postkarten 1.90 Mk.

5 Mark. 12

12 Viktoria

mare

ebarb

e Serire

19 Visites

Prinzess für Kinder U.UU 9 Mark. Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Ede Dobbeimer und Schwalbacher Strabe, weichafteftunden von 8-1 und 8-6 libr. Conntags con 10-1 libr. Telephon Rr. 578 unb 574.

Difene Stellen:

Rännl Personal: 2 Gärtner, 10 Bementarbeiter, 8 Effendreber. 3 Metalbreber, 1 Bauanschläger, 5 Maschinenschlosser, 5 Werfzenaschlosser, 2 Elektromonteure, 2 Spenaler und Inkalateure, 1 Wanner, 2 Maschinenarbeiter, 8 Modellschreiner, 1 Oolsbreber, 1 Kister, 10 Manrer, 10 Zimmerleute, 1 Schneiber, 2 Schubmacher, 1 Friseur, 5 Erdarbeiter, 2 Uderknechte, 4 Tagslöhner, 10 Fabrikarbeiter, 3 Kormer.

Rausmännisches Personal, Wännlich: 4 Kontoristen, seben Buchbalter, 2 Verfäuser, 2 Reisende, — Weiblich: 5 Buchbalterinnen, 11 Stenotypistinnen, 4 Vertäuserinnen, 6 Köckinnen Gatt- und Schankwirtschafts-Personal. Männlich: 2 Obertellner für Dotel. 1 Portier, 4 Saaskellner, 1 selbit. Roch, 4 la. Röche, 1 Buffeiser, Vapster, 2 Venstonsdiener, 1 Silbervuber, 2 Küchenburschen, 10 Oostelbiener, 6 Dausburschen für Reit., vier Zistungen, 2 Relikerlebrlinge, 1 Kochebrling. — Weiblich: 3 Ummermähden, 2 Weibseugnäberinnen, 2 Waschmähden, vier Köckinnen, 2 Veisöchinnen, 18 Daus- und Küchenmädden, vier Köckinnen, 2 Beisöchinnen, 18 Daus- und Küchenmädden, vier

Elektromonteure

Baus = Inftallationen

gefucht. Main Kraftwerte 1. 6. 506t a. M. 7025

Lichtiger Schubmacher in und außer bem Daufe gefucht. 7028

Anbrmann für Biertransport gefucht. Gebanftraße 8. 68724

Belbiffind. faub. Alleinmabd. fir 15. Gest. gel. Bierftabter-hohe. Martefraße 7. 16878

Stellengejuche

In Rude u. Dausbalt gründt. erf. u. mit beften Empf, fuche alse belb ob. i Ctt. Mädchenit Beiba Ritter, Andolftade, Unt. Marti-itrafte 25.

Unterricht

Sandarbeitsschule

A. Bäppler

vergonen von Bleichftr. 47

nach Dotheimer Str. 15.

Unterricht wird erteilt in:

Bafdegufdneiben unb

Baidenaben, Fliden,

Rleidermachen, Beif.

u. Buntitiden, Beidinen,

und Malen, jowie in allen

funfigewerblichen

Arbeiten.

tog, ben 4. Ceptember. Mit.

melbungen fonnen taglich erolgen. Sprechftunben taglich mit

Ausnahme bon Sonntagen unb

DonnerStag- und Samstagnach

mittag bon 11-1 unb 3 6 Ubr Min einem Abendfurfus

tonnen noch einige Schile-

Bufgeidnungen jeber Mrt

Bieberbeginn bes Geiangunterrichts &

am 1. Sept., des dramat. Unter-richts und der Zusammensing-stunden am 15. September. Maria Cordes,

Rönigt. Dofop rnfangerin a. D., Sonnenberg, Billa Marienbobe, Allersberg & b. b. Bilbelmsbobe.

Der Unterricht beginnt Mon

Ju vermieten

Dobheim. Bellribftr. 2, 3-8.. Bobnung an verm. Raberes dei. Bt. b. R. Schnell. f6364 Bestenditt. 12. 1. St., 4-8im. Bobn, per lofort an verm. Nab. Part. I. bei Riefel. 5468 Frankenftr. 13. 8-3.-39. p. fol. od. auf 1. Ott. A. Part. 5486 Dirimeraben 18, fl. 8.8im.-

Rarlitr. 36. Etb. Bt., frbl. 3-3.-39. bill. a. Ott. R. 1. Et. 5008 Refferite. 10. 8-Bim. Bobn. verm. Rafi. 1. St. Its. 5 Rirdaaffe 19. 3 3. u. Ri. Sch. 2.3.. 39. au verm. Rab. bei Deumann, Jagerfir, 6. 5405

Brantenftt. 13. D.B., 28., 1 R., Ges, a.1. Oft. N.Ft. 5500 Relleritt. 10. 2 3immer und Kidde auf 1. Oft. su verm. Raberes 1. lints. 5460 Dranienftr. 29. Dadmobnung 2 Bim. u. Ruche su vm. 5491 Roberfir. 37 D., 2 3., R., R., G. Mömerberg 8, 28, u. R. 3, D. 54 Manfarben gu verm. 5499 Steinauffe 31. Seitenb. (Dat). Sim. u. Q., al. od. fp. 41 m. (Pr. labri. 210 9R.) 5468

pm. (Pr. ishri. 210 M.) 5468
Beilitt. 18. Stb., 2 Sim., K.,
per Oft. Nöb. Stb., 2540
Bellitt., 21. 23. u. K. 5487
Iblerkt. 62. gt. Dadw., 1 8.,
u. R. al, ob. is, h. om. 16280
Albrechtt., 38. f. l. Manf. m.
Rochherd. Nöb., Fart. 16310
Belditr., 14. Bdb., 1. St., 1 8.,
u. Lifte ait 1. Oft. su om.
Nöh. baf., b. Rlopp., Pt. 5485
Dermanntte, b. Manfarbe mit
Bett su vermieten. 5472
Flatter Str. 8. K., 1 Frtfn.-3.
an ruh, Leute su verm. 5434
Gaalgaffe 28. Otb., 1 8. u. R. Caalsaffe 28. Otb., 1 8. u. R., auf fof. Mi berm. 5494 Balramitr, 31. 1. u. 2.8.-29. f. s. v. R. b. Tremus, I. S. 2.8478

Caben uim.

Caden Zubehör au ver-mit Bohn. und mieten. Rab. Delenenftr. 10. 1. Stod. 5478

Am Römertor 7. ich. Laben m. ob. ofine Bofin.. fof m v.5477 einnen teilnehmen. Balromite, 21, mit Bohnung für Grifeur geeignet, fofort merben übernommen, fomie 21r beiten angefangen und fertig-geftellt. er. Mappter. an vermieten.

Offene Stellen

Ein Herr gesucht

fober Dame) an jedem Ort als Bertreter ober Alleinvertäufer für neuen schönen bill. Ronium-Artifel. Austunft und Wufer-aratis. A. Stebr. Samburg 25, Clares Grothfix. 42.

Zwei Paar

Ciermarkt 2

(4- und 5-jabrig) u pertaufen. Beilebeim bei Dachft a. D.,

Swei leichte Pferbe au faut. get. Rab. Dekloch. Bies. babener Strafe 22. #8872

Kauf-Gesuche

Sane, Anmben, Menium, Metalle, Sialmen aller Art, Sekthorken bis ju 6 Pf. per Stud, Weinhorken, Stroghüllen, fiften, faffet hauft flets in höchken Preifen

Acker, 6867 Wellritftr. 21, Sof. Bitte Boftfarte.

Raute Altmaterial Lumpen v. Kg. 15 Pfg., geltridte Bollumpen 1.50, Bavier 3. Cim-nampf. u. Beitungen, Metall gel. Obditvreife. 3. Gauer, Delenen-irabe 18. Fernfor. 1832 8740

tauit und holt ab bb7:

für Tapegierer! 1 Rabmaid. 1 Bupfmafdine. 1 Riftelmald. gebraucht, su verlaufen. 16376 Frantenitrabe 18, Bart.

Bu verkaufen

1 Tronsportmagen f. Madenofort au mieten ober au faufen get. Inbalt sirfa 1010 ger. Hab. emifenftrabe 4. Bart. 16-77

ipot. Nommode m. Echlieb. 15M2, top. Epicg. Spc., 1 filb. Gerrennber. R. Portitt. M. Oth. 8. St. 16.88

Rahmafdine, neu, billie, weg. Mener Beltibar, 27, Etb. 2.

Derichiedenes

Sprungrahmen 8 m.f., Sofa 10 Mt., Noghbarmatras, 6 Mt. werden prima aufgearbeitet. 18001 Mbetutr. 47, 5tb 1.

Sommeriproffen fann ed. in aanst. beleitigen. Aust. toitent. aca. Niiden. FrauErna Brenben-burg-Loeifin, Berlin R. 65. \$609

Der Preis beträgt:

Wiesbaden und Umgeger Konsumverein für

Buro und Bentrallager Goebenftrafte 17 t-t Fernfprecher Dr. 489, 490 unb 0

Grifch eingetroffen:

la. Speisezwiebeln Weintrauben pa. Qualität " 80



Sehr beliebt

in allen Frauenkreisen sind: das Favorit-Moden-Album, dasFavorit-Jugendmoden-Album, das Favorit-Handarbeits-Album, nur je 60 Pt., postfrei 70 Pt., der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8.

Nach Favorit-Schnittmustern zu schneidern ist reizvoll, leicht und sparsam, denn alles "sitzt" und zeugt von "Geschmack".

Hier erhältlich bei Ch. Hemmer, Langgasse 3,

Hüte

zum Fassonieren nach den neuesten Fassons

Marie Schrader, 5 Langgasse 5. am

Berloren : Gefunden

Herrenichirm

mit gelbem Robrariff a. Ablief. beft., von fl. Madden am Sonn-tag nodmitten auf dem Bege v. Dierfiadt nach dem Wartiurm verloren. Der ehrt. Kinder wird gebeten, benielben arg. Belobn Reinftr. 115, 2., abmachen. 1986.

Gin Botfshund (Mannchen entlaufen. Geg, Belobnung ab-augeben Aboil Aliben, Jahabi, Dintergaffe 15. 18370

Die Audgabe von Grieft, Graupen und Dafergrube erfolgt am Donnerstag, ben 7. Geptember 1916 in ben biefigen Ge-

Gultigleit haben nur die Marten 6, und 7, Folge. Wegen ber geringen Zuteilung tonnen nur ein Achtel Grief ober ein Achtel Bfund Graupen ober Grübe auf je eine Marte abgegeben

Der Preis beträgt:
für 1 Pfund Grieß 45 Pfennig,
für 1 Pfund Graupen 45 Pfennig,
für 1 Pfund Graupen 45 Pfennig,
für 1 Pfund Dafergrübe 58 Pfennig.
Gerner sind der Gemeinde eine geringe Wenge Dafersloden läberwiesen worden. Die Abgabe der Dafersloden fann nur an minderbomittelte ältere oder vblegededürftige Versonen, sowie für Linder erfolgen. Besugsicheine werden in der Nahrungsmittelstelle Biesbadener Straße 24, "Nassauer dof" ausgegeben.
Sonnenders, den 5, September 1916.

Der Bürgermeilter, Budelt

Befanntmaduna.

Am Donnerstag, ben 7. Ceptember 1918, nachmittass 1 merbe ich in Reugaffe 22 amangsweife öffentlich und meldir

gegen gleich bare Bablung verfteigern: 1 Sofa mit Umbau, 1 Liubfessel, 1 Bufett, 1 Rreden, Saulen, schwarz mit Figur, 1 Ladenregal und ? 2

Biesbaben, ben 6. Ceptember 1916. Dedes. Gerichtevollsieber. Ribeingauer Ger. &

Connenberg. - Berordnung.

Betreffend: Sicherung ber Ernte.

Bur erhöhten Sicherung der Einbringung, Anformund Verwertung aller land- und fortiwirtschaftlichen erzenanisse bestimme ich, das ledes and auf Sabrlässufrubende Berbatten, Dun oder Unterlassen, gemäß § Pb bestagerungszustandsgesebes vom 4. Juni 1851 unter Getaftellt wird, welches eine Gefährdung, Beschädigung oder störung der Ernte, der zu ihrer Ausbewahrung bestimmten sowie der zu ihrer Eindringung und Berarbeitung dienende fowle ber au ibrer Ginbringung und Berarbeitung bienenb ratifcolten und Malchinen gur Golge bat.

Buwiderbandlungen werden, soweit nicht nach den ben Gesetzen strengere Strafen verwirkt find, mit Gesaus au einem Jahr bestraft. Beim Borliegen mildernder unt fann auf Daft ober auf Geldstrafe bis su 1500 Mart openben

Branffurt a. M., 21. 8. 1916. 18. Armeeforps. Stellvertretenbes Generalfomme Der Rommanbierende General: Freiherr von Gall. General der Infant Birb peröffentlicht.

Connenberg, ben 4. Sentember 1916. Budell

Connenbern - Befonntmadung. beirellend Döcklipreile für Frühtartoffeln. Auf Grund der Befanntmachung des Derrn Re-vom 2. Märs 1916 (A.-G.-W. S. 140) und der verftungsstellen vom 25. 9. und vom 4. 11. 1915 wird auf Anordnung der Reichsfartolfelitelle für den Beit Landfreises Wiedbaden der Erzeugerhöcktpreis für den Bentwer, gesacht frei Berdrauchsort besw. Eisender feltgesent.

Wer den Beltimmungen suwiderhandelt, wird mit bis su 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis su

Die vorstebenden Bestimmungen treten sofort in Die Biesbaden. den t. September 1916.
Ramens bes Rommunalverbandes bes Landtreiles Met Bort Boribende. von Deimburg.

Bird veröffentlicht. September 1918. Der Bürgermeitter, Budti

Sonnenberg. - Befanntmachung Auszahlung von Quartiergelbern

Die Quartiergelder für die Einquartierung vom ichließlich 5. Oftober 1915 gelangen vom 7. September ab während der Kaffenstunden von 8 bis is ubr vormingen und 1900 bei der ber Mußadblung. Es werden gesablt für die mit voller der binderreiterten Monntaglen und Der 106 Mart. einquartierten Mannicaften pro Zag 1.05 Mart. Gollten bie suftebenben Betrage nicht inner

ant Abholing gelangt fein, wird angenommen, bei be Guniten ber Gemeinde versichtet wird.

Connenberg, ben 4. Geptember 1916. Der Bürgermeifier. Bud

Connenberg. - Befanntmadung. Rad Mitteilung ber Königlichen Kommandonius wird ber Schiehplat im Sichtertal am 6. und 28. 9. Der Plat wird nur an folgenden Tagen benutt. 7., 12., 13., 14., 16., 20., 21. und 26. bis 12 ubr. 8., 22. und 27. bis 4 ubr nachmittags.

Der Bürgermeifter, Bus Convenberg, ben 5. September 1916.

men

1361

er ihre

batte

the for

W weit

mland

le E

n (9)

de le i

Bai

Mufftand auf Java.

Daag, 6. Cept. (Dichtamtl. Bolff-Tel.) . sad einer Meldung des "Telegraaf" aus Beltevre-en niet aus Monaratebo berichtet, daß die Euro-tel flacten. Ein beseftigter Ort wurde in Brand

Batavia find Teile des 10. Bataillons ab. en; weitere Abteilungen mit Artillerte merden fol-Den will einen Streifang durch das aufftanbiiche Geanternehmen.

Saag, 6. Sept. (Richtauti, Boff. Del.) gjederlandifd - Indien murde telegraphifc bebot der Rontrolleur Balter mit feinem Berel und ben Dannicaften der bewaffneten inet in Spervelangeou mabriceinlich ebet worden find. Am Conntag Rachmittag find 65 pon Tandjong-Piol nach Balembang abgegangen, me wei Rompagnien Infanterie.

Englifcher Diebftahl mit Beld bezahlt.

Dang, 5. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bienm Cour." eriabrt, bag die Getreideladungen von Shiffen, Die feit langem in England feftgehalten mormaren, gang verdorben find. Gur ben unfreiwilligen efalt in England mußten den britifden Safen. serben ungefähr 1 Million Gulden Safenber begabit merden.

Der Rrieg gegen Rumanien.

Fettreter Der Mittelmachte in Bukareft gurückgehalten. gewinnt ben Unichein, als ob die rumanische Regie-Befandlung der biplomatifcen Bertreter ber Mittefronen wolle. Es liegen baritber folgende Drabt-

Berlin, 6. Cept. (Brivat-Tel., Benf. Bin.) ber rumanifche Befandte Dr. Belbiman batte feine nalid auf ben vergangenen Camstag festgefeste 216. utidieben muffen und wird noch einige Tage in Berliben. Mus Bufareft ift noch feine Rachricht von ber nen Abreife des deutiden Gefandten von dem Bus-

28 i en, 6. Cept. (I.-II.-Tel.) er .R. Gr. Br." sufolge ift bie Frage ber Rudtebr Bufareft befindlichen Befanbten ber Bigr. ilsmächte und ber hiermit im Bufammenhange en ber rumanifden Weiandten noch nicht gefeart. bie Rudfebr des Grafen Chernin finden gegenunter Bermittlung der bollandiichen Regierung Berieiner am 28. Auguft abgefandten Depeiche feine mehr eingetroffen. Er foll fich feboch bet gutem in befinden. ("Grit. Big.")

Bien, 6. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) acc vom 4. September: Einem Telegramm bes indlichen Gefandien aus Bufareft vom 2. Geptemflae erfreuen fich die Mitglieder der Gefanbtichaft Ronfulate Defterreich-Ungarns bes beiten Bobl-

Griechenland.

Bas Bolherrecht auch in Athen gebrochen.

London, 6. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) ally Telegraph" melbet aus Athen, Sonntag fei atomobil mit bem Sefretar und amei ften Beamten der öfterreichifd-ungar-Gefandticaft nach Gleufis gefahren. Da es tibre Ablicht mar, die Flotte ber Alliterten ansgufatten ihnen englifche Agenten, bie in einem andeb faßen, befohlen, gu halten. Die Defterreicher -Detter - trachteten gu entfommen. Das Automobil linder holte fie aber ein. Es murde ein Gouft le Defterreicher abgegeben, um ihnen gu laf fie unmöglich entflieben fonnten. Darauf er-(9) fie fic. Der Ramas ber Wefandticaft leleicht vermundet.

Saimis lehnt Die englischen Gelber ab

Daag, 6. Cept. (Gin. Tel., Bent. Bln.) bie Buftande in Geiechentand liegen Berichte von er Seite vor, die bejagen, daß Griechenland von qua vonfitandig blodiert fei. Benigelos, dem eine englischer und frangofiicher Belfer gur Berd. wollte Mitte ber abgelaufenen Boche auch in mand von Athen aus eine Revolution bervorber Entente Gelegenheit ju geben, jum Schut andten und Landesgenoffen Athen und andere in beseinen. Die Bierverbandsgesandten batten ein Geichwober von Landungstruppen berbeiber der dem König treu gebliebene Teil der Re-nb bes Militars bat die Benigeliftifcen Umtriebe piliadt vereitelt. Die Diplomaten der Entente u einen neuen Gewaltstreich versucht, indem fie mit Benizelos danach tracteten, Zaimis zu atsureich zu bringen. Obwohl auch hierbei das emendet murde, das bei Conning und Bratianu berhalf, bat Baimis bas Anerbieten abter Shed auf bie Bant von England di ansubringen.

Berforgung mit Lebensmitteln. Maritellung über Die Reichsgetreibeitelle.

burd die Tageszeitungen verbreiteten Bufolgende Behauptung aufgestellt:

en für alle landwirticafiliden Brodufte gablabichopfen und nur baran benten, recht viel en, woburch bie landwirticaftlichen Produfte aucher gang unnötig verteuert murben. Er bie Arlegsgetreibegefellicaft wenig erfrendebenfens, die in erfter Linie die enorme amiiden Getreide und Mehl im Jabre um großen Schaden der Berbraucher ver-

Die Reichsgetreibeftelle ichreibt uns bagu Da abuliche Behauptungen, wenn auch in anderer Borm, wiederholt auftauchen, fet gur Alarftellung folgendes

Die im Rovember 1914 gegründete Rriegsgetreidegefellicaft mit beidrantter Baftung bat auf Grund der Bundesrathverordnung vom 28. Juni 1915 ihren Ramen geandert in: Reichsgetreideftelle Geichaftsabteilung Gefellichaft mit beidrantter Saftung. Dieje Gelefficaft arbeitet und arbeitete ftets gemeinnfigig; fie mar niemals bestrebt, Geminne gu erzielen. Rach ihrem Gefellichafisvertrag erhalten die Gefellichafter bochftens 5 Progent auf die von ihnen eingezahlten Stammanteile. Etwaige Ueberichuife, die fich bei der Muflojung ber Gejellichaft über die eingegablten Stammanteile und die fünfprozentigen Binfen ergeben, find bas Reich gu Bweden ber Rriegshinterbliebenenverforgung abguführen. Die Debrbeit der Gefellichafter bilden bas Reich und die deutichen Bundes-ftaaten. Auch das Reich ift feineswegs beftrebt, auf Ergielung won Geminnen durch die Reichogetreideftelle gu drangen, um etwa an anderer Stelle die entiprechenden Mittel gu ersparen. Schon au Beginn ber Tatigfeit ber Rriegsgetreibegefellicaft ift fie burch bie Reichsleitung barauf hingewiesen worden, bag nach Doglichfeit die faufmannifde Ralfulation fo eingurichten fet, bag fein Geminn verbliebe. Beim erften Jahresichluß bat fich ein Ueberichus non 250 000 Mart ergeben, eine Summe, die im Berhaltnis jum Umfat verichwindend gering ift; fle murbe auf neue Rechnung vorgetragen. Dabei betrugen die Geichafteunfoften ber Rriegsgetreibegefellicaft, bie u. a. alle Roften der Grundung, der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, Gehälter, Löhne und sonftigen Spesen, Mieten, Anschaffung von Mobeln, Gerätichaften, Schreibmaterialien, Drudiaden und Budern aller Art, Borto- und Telegrammipefen, Bantprovifionen und Schedftempel fowie Revifionstoften umfaffen, auf bas eingefaufte Getreibe verteilt, 97 Pfennig auf die Tonne, alfo nicht gans 5 Pfennig auf den Zeniner. Schon diese Zahlen beweisen, was von der Behauptung au halten ift, daß die Arieg saetreidegesellschaft zum Schaden der Berbraucher in den Jahren 1914/15 die enorme Spannung zwischen Getreide und Mehl verschuldere.

Die gefamten an ber Spipe biefer Erffarung wiedergegebenen, gu ben tatiachlichen Berbaltniffen in Biderfpruch ftebenben Behauptungen muffen aufe icarifte aurudgewiesen werben. Ber folde Bebauptungen ver breitet, ift fich wohl nicht bewußt, wie febr er burch Mufbebung ber Bevolferung bem Baterland, bem wir alle nach

Rraften gu bienen beftrebt find, ichabet."

Mus ber Rriegewirtichaft.

Borichuffe gur Beichaffung eines Bintervorrates.

Bie bie "Rordd. Alla. Sta." meldet, haben auf Bunich Berbandes beuticher Beamten. Bereine des Berbandes deutscher Beamten Bereine bin die Minister der Finanzen und des Innern die ihnen nachgeordneten Behörden ermächtigt, den unterstellten Beamten und ständigen Arbeitern in Staatsbetrieben zur Beschaffung eines Wintervorrates an Kartoffeln und Heizmaterial auf Antrag einen Gehaltsselden, Borschuß zu geben. Die Borschüße sollen einen Monatsbetrag des Gehaltes (Lohnes) nicht überkeigen und nicht über die Böshe des für diesen Zwed tatsächlich aufgewendeten und deshalts beim Antrag nachzuweisenden Betrages binausgeben. In dem Antrag hat der Beamte (Artrages binausgeben, In dem Antrag hat der Beamte (Artrages trages hinausgeben. In dem Antrag hat ber Beamte (Arbeiter) bie Menge und Breife der beichafften oder au be-ichaffenden Bintervorrate angugeben und ferner nachanweifen. daß er gu pfleglicher Lagerung und Behandlung ber Rartoffelvorrate in ber Lage ift, Jodaf beren Berberb nicht au befürchten ftebt. Bei ben ihr Gehalt in vierteliabrlichen Raten empfangenden Beamten follen die Boridiffe auker-dem nicht mehr als amei Drittel ber für Die gebachten Anichaffungen rechnungsmäßig nachguweifenden Aufwendungen betragen. Bon biefen Beamten follen bie empfangenen Borichuftbefrage in amei gleichen Raten bei den Gebaltsaahlungen für das Bierteljahr Januar-Mara und Aprif-Buni 1917 abgetragen werden, von den fibrigen Borichufempfangern in fünf gleichen Raten bei ben Diaten-(Bobn) Sablungen in ben Monaten Rovember und Dezember 1916, Gebruar, Mars und Mai 1917.

Rundichan.

Der Sauptanbidug nationaler Arbeiter: und Beruise verbande Dentichlands

eröffnete am 8. Geptember feine 6. 3abrestagung au Brestan unter gabireicher Beteiligung von Bertretern ber Bewegung und ber Induftrie aus allen Teilen bes Reiches. Gur die ericienenen Beborben, insbesondere für den Cherprafidenten der Broving Schleffen in begriffte Boligeivrafident von Di ianel die Berfammlung, Heber bie Rotwendigfeit und praftifche Durchführung des wirtichaft lichen Griedens iprach vom Ctandputte der Arbeiter ber Sauptausichufnorfibende Jenfen-Samburg und nom Standpunfte ber Unternehmer Sondifus Dr. Doff - Dufseldopfente der Unternehmer Sphottus Dr. Doil-Duljeldorf. Lehterer wies namentlich an dem Beisviel der englischen Gewertschaften die Rachteile der fampsgewerf-lichen Bestrebungen nach, denen gegenüber er den Segen wirtschaftsfriedlicher Gemeinichaftsarbeit, indbesondere auch für die Allgemeinheit bervordob. Zur Frage des Arbeits-nachweised kellte Bischnewist. Berlin die Forderung-nach organischer Fortbildung der Arbeiter- und Arbeitge-bernachweise, Befänniung der Auswächte in der gemerksbernachweise, Befämpfung der Arbeitet- und Arbeitge-bernachweise, Befämpfung der Auswückse in der gewerds-mäßigen Stellenvermittlung und Einrichtung wirklich un-parteisscher öffentlicher Arbeitsnachweise an den Orten, wo ein Bedürfnis vorliegt. Anpo-Berlin tritisserte das Be-ftreben der Kampsgewertschaften, die wirtschaftsfriedlichen Berbände bei Beratung von Fragen des Gemeinwohls von der Mitorheit auszuschlieben und fordert Wedenung von der Mitarbeit anszuschließen, und forderte Bahrung voller Gleichberechtigung gegenüber allen Arbeiterorganisationen. Entsprechende Entschließungen wurden angenommen.

Mitteilungen ans aller Welt.

Anvalidenrente an die Ariegsbeschädigtenfürsorge. Ein nochahmenswertes Beisvel bot küralich ein wacherer marfischer Landwirt zu Neufeld bei Reubardenberg, im Areise Ledus, gegeben. Als Invalidenempfänger fieht ihm eine monatliche Rente von a Marf zu. Bon herzlichem Mitaefühl für unfere friegsblinden Laierlandsverteidiger erfüllt, hat er, wie die Zeitschrift für Brandenburgische Artegsbeschädigtenfürsorae mitteilt, auf seine Rente verzichtet und sie der Ariegsbeschädigtenfürsorae der Arnning nichtet und fie der Rriegsbeichabigtenfürsorge ber Proving Brandenburg gur Bermendung für Rriegsblinde fiber-

400 Ecafe verbrannt. Auf dem Ritterant Breechen bei Greifewald find über 400 Chafe verbrannt. Es mar unmöglich, die Biebftalle ju öffnen und bie eingepferchten Tiere famen elend in ben Glammen um. Es wird Brand-ftiftung vermutet. Der Berbacht richtet fich gunachft auf bort arbeitenbe Ruffen.

Gin Brantpaar von gujammen 130 Jahren ift fürglich beim Standesamt der niederichleftiden Rreisftadt Dirichberg aufgeboten worden, wo am letten Countag ber 85jab. Maurer und Sausbefiger Menbe mit feiner 45jahrigen Birtin bie Che geichloffen bat.

Bootsunglud bei Leipzig. Am Countag Rachmittag ereignete fic auf dem Muenfee im Lunapart Babren ein Bootsunglud, das leider zwei blitbende Menichenleben forberte. Beim Blagewechfeln tippte bas Boot um und bie Infaffen fielen ins Baffer. Babrent es gelang, eine Dame lebend an das Land ju bringen, verichwanden ein Spar-taffenbeamter und feine Braut in den Fluten. Sie tonnten nur ale Leiden geborgen merben.

Findeverfuch eines friegogefangenen Frangofen. Gin friegogefangener Frangofe, ber beim Berpaden von Mobeln in ber Gifenmobelfabrit in Stendal beicaftigt mar, verfledte fich in einem Gifterwagen, der nach Danemarf be-filmmt war. Beim Durchfuchen der icon abgerofften Bagen wurde der Ausreißer mit gehn Pfund Brot und acht Glaichen Raffee erwifcht.

Lette Drahtnachrichten.

Die vergeblichen Bemühungen bes Gürften von Sohenzollern.

Berlin, 6, Gept. (Briv.-Tel., Benf. Bin.) Bie bas "B. 2." aus Sigmaringen erfahrt, batte fich der Gurft von Sobengollern bis gulett unablaffig bemubt, feinen foniglichen Bruder in Rumanten von der Breisgabe ber Rentralität Rumaniens abguhalten. Material hieruber wird bemnachft befannt gegeben werden

Jammerliche Buftanbe in ber frangofifchen Gifcherflotte. Bern, 6. Cept. (Dichtamti. Bolff-Tel.)

"Sumanite" leuft die Aufmertiamfeit auf die jammerlichen Buftanbe in ber frangoitichen Gifcherflotte. Granfreich fiebe im Begriffe, Ounderte von Millionen feines Rationalwohlftandes, und was ichlimmer fei, ben Broterwerb tommender Gefdlechter ju verlieren. Bu Dunberten felen bie Gifcherboote und Segler in den Bafen verfault. In Camaret jum Beifpiel, bem wichtigften Dummer-Bentrum Franfreichs, fei aller Bertebr tot. Alle ruftigen Manner feien im Rriege. Der Staat tue nichts, um den Berfall biefer einftmals blubenben Indufirie aufau-

halten. Der Korrefpondent fordert die Regierung auf, bie notigen Mittel gur Biederinftandichung ber Gifcherflotte ausgumerfen und den Gifdern, abnlich wie den Landarbeitern, befondere Il rlaube gu bewilligen.

Wieder eine demijde Jabrit niebergebrannt.

Bern, 6. Cept. (Richtamtl. Bofff-Tel.) Der "Matin" meldet ans Touloufe: Die demaide & abrif Saint-Sabreur ift vollftandig niedergebranut. Gehr große Mengen Chemifalien murden vernichtet. Der Schaden ift febr beträchtlich.

Rückkauf feindlicher Bahnunternehmungen Durch Die Türkei.

Ronftantinopel, 6. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Das Amtsblatt veröffentlicht ein Gefen, das die Regierung ermachtigt, die Eifenbabnen Empra-Raffaba und Mubania-Bruffa mit Berlangerungen und Abgweigungen, ferner die Safenanlagen und die Rais von Smyrna au. ritdaufanfen. Die Rongeffionen diefer Unternehmungen werden binfällig erffart. Die Gifenbabn Smurna-Raf. faba und bie hafenanlagen fowie die Rais von Smprna maren frangoftifche Unternehmungen, die Gifenbahn Mubania Bruffa eine frangofifch englifche.

Die Europäer in Sicherheit.

Das Rolonialminifterium bat die telegraphische Mit-teilung erhalten, daß die Europäer in Mofaratebo in Siderbett find.

Berantwortlich für Bolitif und Seuilleion: B. E. Eifenberger, für den abrigen redaftiouellen Teit: Sand Sunete. Bur den Inferatenteil und geschäftliche Witteilungen: Carl Robet. Samtlich in Wiesbaden. Drud n. Bertag der Biesbadener Berlagd. Ankali G. m. S. D.

Boransfichtliche Bitterung für Donnerstag, 7. September:

Bormiegend beiter, troden; maßig marmer.

Bafferftande am 5. Cept.: Süningen 2.13. Rebl 2.95, Manuheim, 3.94, Maing 1.32, Bingen 2.15, Rheingan 2.70, Strafburg 2.93, Roblens 2.52, Köln 2.49, Konftang 4.21 Met.

Butter=Verteilung.

Gegen Buttermarte VIIIc wird von Donnerstag, ben 7. September ab Butter abgegeben. Auf jede Rarte entfallen 75 Gramm.

Der Breis ift Dit. 2.75 für bas Bfund.

Die Butter barf von bem Begieber nur in bem Beichaft gefauft werben, auf bas ber Runbenichein für Butter lautet.

Der Rundenichein und bie Brotausweisfarte find ben Berfaufern vorzulegen, bamit fie feststellen fonnen, ob ber Raufer in bem Laben faufberechtigt ift.

Der Bertauf erfolgt bie gange Boche hindurch. Es ift genfigend Borrat für alle Raufberechtigten porhanden.

Die Buttermarte VII e wird für ungültig erflart.

Wiesbaden, ben 5. Ceptember 1916.

Der Magiftrat

Betanntmadung.

Donnerstag, ben 7. Geptember cr., uachut. 3 Hor, merben in dem Bfanblotale Reugalle 22 babier:

1 Rleideridrant, 1 Sofa und 1 Buglampe

öffentlich swangsweife gegen Barsablung verfteigert. Biesbaden, ben 6. Geptember 1916. Dabermann, Berichtsvollsieber, Ballufer Gtr. 12.

- Königliche Schauspiele. -

Mittmod, ben 6. Ceptember. Mbenbs 7 Hhr. Die Flebermaus. Opereite in biet Aften von Johann Strauf. hert Schramm a. G. herrmann Rramer Derr Derr Scherer Rebfopf vert von Schend Fran Bola Derr Mas Benbond Berr Oerr Spies Derr Martes Derr Anbriano Derr Butidel Murray, Amerifaner Joan, Rammerbiener bes Pringen . Grichfen Brandt Belichta, €1M, Blot Gran Beber Bri. Frant

Fanftine, (Gane des Pringen Orlosty) . Fri. Frank (Gane des Pringen Orlosty) . Fri. Frank Damen und herren, Bedtente. Die Dandlung iptelt in einem Kadeort in der Rähe einer großen Stadt. Mufitalische Beitung: Derr Ropelmeifter Rotber. — Spielleitung: herr Coer-Regifieur Rebus.
Im L. Alle: Tange (von Johann Strauk).

1. Tongumalger, gefangt von fert. Salgmann und fert. Mondorf. 2. Bobmifde Rinber-Bolfa, ansgef. von Paula Schmibt, Banla Beiffein, und Johanna Belder. 2. Ungarifder Lang, ausgeführt son ben Damen bes Ballett-Berfonals. Beitung: Gran Rochenowsta.

Ende etwa 10.15 ttbr. Bochenfpleipian. Dannerstog, 7.: Tiefland. — Freitag, 8.: Der ge-hörnte Siegfried. Siegfrieds Lod. — Samstag, 8.: Polenblut. — Conn-iag, 10.: Tannbaufer.

- Refideng. Theater. -

Mitimod, ben 6. Geptember,

Mbenbs 7 Hbr.

Bill und Biebte. Suffipiel in 4 Aften von gebor von gobeltig. Spelleifung: Geobor Brust. Gran Leonine von Delbmann auf Cher-Gittersborf Agnes Dammer Werner Dofimann Albert 3ble Rathe Daufa Otto Offiner Cafar Bugge Goith Wietba Albuin Unger

Der Eingenfellner . Brip Derborn Der 1. Alt fpielt im Boiel Efplanabe in Damburg, ber 3. und 8. auf Dorrbeibe, ber 4. bei Buftigrat Stiebler. Enbe gegen 9.80 Itbr.

Bodenfpleiplan. Connerdiag, ben 7. Deprember, abenbe 7 Ubr: Der herr von oben. - Freitog, &: Die ratfelhafte fron. - Samstag, a. und Countag. 10 .: Reubeit! Das Dabden aus ber Frembe.

Kurhaus Wiesbaden. Donnerstag, 7. Sept. :

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Tonkünstler-Vereinigung in der Koch-brunnen-Anlage.

Leitung : Herr Konzertmeister Paul Freudenberg.

Choral: Lobe den Herrn, den mächtigen König*.
 Ouverture z. Op. Die Ent-führung aus dem Serail*

Mozart
3. Paraphrase üb. d. Lied Wie
schön bist du Neswadba
4. Im Sonnenglanz, Walzer
Waldteufei

5. Fantasie aus der Oper Verdi 6. Fürs Vaterland, Marsch Millöcker.

Vormittags 11.30 Uhr: Militar-Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Musikkorps d, Ersatzbataillons

des Res.-Inf.-Rgts. Nr. 80. Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. Klar zum Gefecht, Blankenburg Marsch 2. Ungarische Lustsp. Ouver-ture Kéler-Béla 3. Rosenlieder 1-5 Eulenburg

4910

 Alt-Wien, Waizer Kremser
 II, Finale aus der Op. "Das Nachtläger von Granada" Kreutzer

6. Potpourri a. d. Optte. "Der «Vogelhändler" Zeller. Abends " Uhr

Abonnements-Konzert Musikkorps d.Ersatzbataillons des Res.-Inf.-Rgts. Nr. 80. Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. Fahnenweihe, Marsch Haberland

 Ouverture zur Oper "Das goldene Kreuz" Brüil
 Walzer Wiener Blut Strauss 4. Volksszenen a. d. Op. "Der Evangelmann" Kinzel

Evangelimann* 5. Wotans Abschied u. Feuer-zauber aus d. Musikdrama "Die Walküre" Wagner 6. Solveygs Lied aus der Peer Gynt-Suite II. Grieg

7. Krieg u. Sieg der Deutschen, getr. Tongemälde Gärtner

Stabttheater Granffurt a. M Mittmod, 6. Cept., abas, 6.80 Uhr: Beer Gunt.

Reues Theater Aranffurt a. M. Wittmod, & Copt., abenbs 8 tibr: Penfion Schaffer. Rgl Schaufpiele Caffel.

Kinephon Hannus

Bom 5 .- 8. Ceptember : Mlein- Erft . Rufffbrung! Broblematifche Raturen". Ein Schaufpiel aus ber Bleber-melergeit in 5 Atten.

"Sportmäbel". Originelles Buftfpiel, 3 Mfte.

Thalia-Theater. Bornehmit. u. größt. Lichtfpielbs. Bom 6.-8. Ceptbr.: Muf vielfeitigen Bunfd! Mfta Rielfen in bem fattigen Drama Der Tot in Cepilla.

Reneite Ariensbilber.

Serren- und Anaben - Analige, bolen, Joppen, Bogener Mantel, Ulfter, Baletois uim fauft man aut n. billig wie immer 6970

Neugasse 22

Sutiddumende Seife ionae fefte, weihe Seife ianae Borrat Bfd. 75 Pfg. Philipps-bergirt. 23, Bt. L. 7011

Fünfte Kriegsanleihe

Zeichnungen

werden von uns kostenfrei angenommen.

Bei Entnahme von Sparkassengeldern wird auf die Einhaltung d Kündigungsfrist verzichtet, sofern die Zeichnung bei uns selbst erfole

Wiesbaden, den 2. September 1916.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Hattpflicht

Friedrichstrasse 20.



vernickelt, emailiert zu billigen Preisen.

Küchenherde

mit und ohne Gas, lackiert und emailliert, Ersatztelle, Wasserschiffe, Reparaturwerkstätte. Emaillierte

Waschkessel. Jacob Post

Telephon Nr. 1823. Hochstättenstr. 2.



Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Bager in Schlaf-, Speifer, Bobn. und Derren-Simmer, Raden Ginrichtungen fowie einzelne Dobet, nur erftfaffige Bare ju ben binigften Breifen.

A. Maurer, Schreinermeifter, Bleichftrage 34 Pleidiftrafe 84.



alen Preislagen billigst. W. Sauerland, Uhrmacher, Geld- u. Silberwaren. Schulgasse 7 Ankauf von altem Gold und Sliber zum Tagespreis.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1895: 330 Einjährige, 204 Primaner (7/8KL) in den Kriegs jahren 69 Einjährige, 35 Prima u. O. H. Familieuheim. A

Mittwod, 6. Bept., abenbs 7 Uhr: Egmont.

1. freie Roft

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Nach § 180 Meichsversicherungsorbnung gehören jum Entgelt im Sinne bes Gesehes u. a. auch Sachbezüge (Kost und Wohnung), die ber Bersicherte neben seinem Lohn vom Arbeitgeber erhält. Den Wert berselben set bas Bersicherungsamt fest. Für den Stadtbezirk Wiesbaden gelten jolgende Sähe:

	a) Einzelmablzeiten						306	Shrain	100	
Personentlaffen filr bie bie baneben bezeichneten Cape gu gelten haben	Erites Frühltüd	Sweites Frühftlid	Mitog- effen	Befper- brot	Abend- effen	b) toge	100000000000000000000000000000000000000	2. freie E	St. 100000	ie Rost hnung
三、三、三、三、三、三、三、三、三、三、三、三、三、三、三、三、三、三、三、	3	3	29	24	3	M	1 4	3	.16	12
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	2	-25	4	5	6	-	7	8		9
1. Bei Betriebsbeamten, Bürvangestellten mit höheren Dienstleistungen, Lehrern, Erziehern, Handlungsgehilfen und Sehilfen in Apotheken, Bühnen- und Orchestermitgliedern, Hausdamen, Repräsentantinnen, Gesellichafterinnen und ähnlichen Angestellten in gehobener Stellung. 2. Bei Arbeitern männlichen Geschlechts, Handlungslehrs lingen und Lehrlingen in Abotheken 3. Bei Arbeitern weiblichen Geschlechts, Dienstboten männlichen Geschlechts, Lehrlingen aller Art mit Ausnahme ber	15 15	15	60 55	15 15	45	1 1	50	50 85	2	70
unter Biffer 2	15	15	45	15	30	1	20	30	1	50
4. Dienftboten weiblichen Weichlechts	10	15	45	10	30	1	10	20	1	30
Es wird ansbrücklich baraul aufmerklam gemacht, bag augebachte Koft, auch wenn biefelbe ohne Berabrebung nur Frauen gablen unter bie burch Rummer 3 bezeichneten Versic Bu ben An- und Abmelbungen find in allen Fällen bie	in berfi	omulich	er Wei	fe gewä	ihrt wi	rb, and	gegeben	merbei	bie be t muß.	nielben Diese

Der Raffenvorftand.

werden kostenfrei entgegengenommen bei Hauptkasse (Rheinstrasse 42) den sämtlichen L bankstellen und Sammelstellen, sowie den K saren und Vertretern der Nassauischen Leben sicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombardkredit n Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden und, falls Landesbankschuldverschreibunges pfändet werden, 5% berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchen Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen vers werden, so verzichten wir auf Einhaltung Kündigungsfrist, falls die Zelchnung bei unsere genannten Zeichnungsstellen erfolgt.

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt zum 30. September ds. Js.

Direktion der Nassauischen Landen

Die Slot- (wilben) Raftanien aus ben ftabtifden und Strafen merben sur Ginfammlung freigegeben.

Die eingefammelten Raftanien muffen bei bem ber Rengalle bier abgegeben merben; es merben Rilo 3, Pfennig aus ber Afsifeamtotaffe besablt. Der an anbere Stellen wird hiermit verboten und merben bandlungen ftrafrechtlich verfolgt werben.

Biesbaben, ben 80. Auguft 1916.

Der Manif

Die Rleinhandelspreife wichtiger Lebends und Sausvedarfsartitel in Biesbaben am 2. September 1916

Bilr Billenfriidte und Mebl auch im Grobbesus Preis nie Buttermittet bei Sanblern. Breis niebr., hochft.

Butter, Gier, Dafe u. Mild. Chouster, Sührahmb. 1 Ra 5.44 5.44
Erinteler . 1 St. 0,38 0,40
Artifice Eter . 1 St. 0,37 0,37
Ateine Cier . 1 St. 0,36 0,36
Solumich . 1 Lix 0,30 0,30

Rartoffeln und Amiebeln. Reue Kartoffeln 100 Rg. 18,5013,50 Reue Kartoffeln . 1 Rg. 6:14 0.14 Swiebeln . . 1 Rg. 0,58 0.80

Gemufe. Beigtraut . . 1 St. 0.15 0.50 Geiffraut . . 1 80. 0.16 0.24

Stotfraut	I EL	0.15	0,50
dirfing			0,80
Romtidfoll 1	Rg.	0.20	0.40
RL gelbe Ritben 11	Ø65.	0.07	0.10
Belbe Riften 1	Ra.	0.30	0.40
Rote Miben 1	Rg.	0.24	0.36
Beife Raben 1	Rg.	0,80	0-40
Robirabi	1 BL	0.05	0.19
		0.15	0.25
Eptnet	Rg.	0,40	0.60
		0.20	0.80
Blumenfohl, aust.	1.6%	0.20	0.80
Gr. Stangenbohn. 1			0.80
		0.50	0.7
		0.40	0.40
		0,20	0.20
Ropfialat			0.10
Gubtetenfalat	1 Et.	0.05	0.10
Belbaurten (Salat :	1.		

Treibgurf.(Calaig.) 1 Ct. 0.15 Einmochgurfen , 100 Ct. 2.80 Rarbis . 1 Rg. 0.28 Lomaten . 1 Rg. 0.80 Rhabisser . 1 Rg. 0.76 Rabisser . 1 60b. 0.04 Rettig . 1 &t. 0.08 0.30 1.20 0.36 0.06 0.15

Don. 1.20 0.70 1.40 0.60 0.70 1.60 2.00 3.60 5.00 1.70 2.00

Stirenen . . 1 24. Melonen . . 1 24. Bifde. Deringe, gefalgen 184. Seemeibl. (Merl.) 186

Scholle . Rotunger Elmandes) ! Stodfish Docht, lebend . .

Rarpien, lebe Schelen, tebend . Secbecht, gans Sanber, allgem. Geffügel und

Gene i 185 Cabn i 185 Ouin i 185 Caube i 185 Redvorderblatt i 285

Die ubr. Bielfdor. mech im Monat untert und

Schwartenmagen ich Bratwurft ich Hieliamwark ich Leberwurft ich Einswurft, friid ich Rohfletich Mehl im Grobb

Beigenmehl Rr. 0 100 Ro-

Reizenmehl & Spelle bereitg.
Roggenmehl Angerundeln Gertenerauven Beggenmebl Jabennubeln Gerftengrampen Gemifchtes Badabit

Seige tt. Beleucht. Dreunfohlenbrit. Draunfohlenbrit.